

AP

**Der CHE Numerus Clausus-Check 2019/20**

**Eine Analyse des Anteils von NC-Studiengängen in den einzelnen Bundesländern**

**Anna Gehlke  
Cort-Denis Hachmeister  
Lars Hüning**

CHE gemeinnütziges Centrum für Hochschulentwicklung  
Verler Straße 6  
D-33332 Gütersloh

Telefon: ++49 (0) 5241 97 61 0

Telefax: ++49 (0) 5241 9761 40

E-Mail: [info@che.de](mailto:info@che.de)

Internet: [www.che.de](http://www.che.de)

ISSN 1862-7188

ISBN 978-3-947793-22-8

**Der CHE Numerus Clausus-Check 2019/20**  
Eine Analyse des Anteils von NC-Studiengängen  
in den einzelnen Bundesländern

Anna Gehlke  
Cort-Denis Hachmeister  
Lars Hüning

Weitere Angebote des CHE für Studieninteressierte:

**CHE Hochschulranking** mit Informationen zu Studiengängen an mehr als 300 Hochschulen und 2.500 Fachbereichen in Deutschland: [ranking.zeit.de](http://ranking.zeit.de)

**U-Multirank** mit Informationen zu mehr als 1.700 Hochschulen in 96 Ländern (englischsprachig): [www.umultirank.org/](http://www.umultirank.org/)

**CHE Studienkredit-Test** mit jährlichem Check aller Angebote anhand von 21 Kriterien: [www.che-studienkredit-test.de](http://www.che-studienkredit-test.de)

Portal **Studieren ohne Abitur** mit Informationen zu Studienangeboten und Zugangsregelungen, mit Beratungs-Check, FAQs und Erfahrungsberichten: [www.studieren-ohne-abitur.de](http://www.studieren-ohne-abitur.de)

**CHE kurz + kompakt zum Thema Studienkredit** mit FAQs, Linktipps und Checklisten: [www.che.de/studienkredit](http://www.che.de/studienkredit)

**CHE kurz + kompakt zum Thema "Universität oder Fachhochschule?"** mit FAQs, Linktipps und Checklisten: [www.che.de/uni-oder-fh](http://www.che.de/uni-oder-fh)

**CHE kurz + kompakt zum Thema Teilzeitstudium** mit FAQs, Linktipps und Checklisten: [www.che.de/teilzeit](http://www.che.de/teilzeit)

## Zusammenfassung

Das hier vorliegende Papier, das in Kooperation zwischen dem CHE Centrum für Hochschulentwicklung und CHE Consult<sup>1</sup> erstellt wurde, gibt einen aktuellen Überblick über den Numerus Clausus (NC), also über Zulassungsbeschränkungen an deutschen Hochschulen.

Kern des Papiers ist eine deutschlandweite Analyse der Anteile zulassungsbeschränkter Studiengänge („NC-Quote“) in den verschiedenen Bundesländern, sowie ein Vergleich der Daten für das Wintersemester 2019/20 mit den zuvor erhobenen Werten aus dem Wintersemester 2018/19.

Wie in jedem Jahr seit der ersten Auflage dieser Studie aus dem Jahr 2014 wurden für die aktuelle Analyse Daten aus dem Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz (zum WS 2019/20, Stand Mai 2019) ausgewertet. Der Anteil der Studiengänge mit Numerus Clausus an der Gesamtzahl der Studiengänge wird nach Bundesländern, Hochschultyp, Abschlussart und vier Fächergruppen dargestellt. Darüber hinaus werden auch Ergebnisse für eine Auswahl von Hochschulorten (Orte mit den meisten Studierenden) dargestellt.<sup>2</sup>

Zum Wintersemester 2019/20 sind 40,7 Prozent der Studiengänge zulassungsbeschränkt, was einen Rückgang um 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem WS 2018/19 bedeutet. An Universitäten (38,4 %) ist weiterhin ein geringerer Anteil der Studiengänge zulassungsbeschränkt als an Fachhochschulen (44,5 %), unter den Masterstudiengängen (39,2 %) immer noch ein geringerer Anteil als unter den Bachelorstudiengängen (42,1 %).

Es bleiben weiterhin große Unterschiede zwischen den verschiedenen Bundesländern. Insbesondere in den Stadtstaaten Hamburg, Berlin und Bremen sind vergleichsweise hohe NC-Quoten von 60 Prozent und höher zu finden, wohingegen in Thüringen, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Hessen jeweils unter 30 Prozent der Studiengänge zulassungsbeschränkt sind.

Die Ergebnisse zeigen, dass es immer noch starke Unterschiede in der Balance von Angebot und Nachfrage zwischen verschiedenen Bundesländern, Hochschultypen, Abschlussarten und Fächergruppen gibt.

---

<sup>1</sup> [www.che-consult.de](http://www.che-consult.de)

<sup>2</sup> Einige der Auswertungen sind auch als interaktive Grafiken bzw. Tabellen abrufbar:  
<https://public.tableau.com/profile/che.consult#!/vizhome/CHENumerus-ClaususCheck201920/NC-Check201920>

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung: Der CHE Numerus Clausus-Check .....	5
1.1	Hintergrund: Hochschulbildung wird zum Normalfall .....	5
1.2	Begriffserklärung: Der Numerus Clausus (NC) .....	6
2	Methodik: Bestimmung des Anteils zulassungsbeschränkter Studiengänge (NC-Quoten) .....	7
2.1	Verwendete Daten und Auswertung .....	7
2.2	Klasseneinteilung .....	8
2.3	Weitere Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse .....	8
3	Ergebnisse: NC-Quoten in Deutschland zum WS 2019/20 .....	9
3.1	Zentrale Ergebnisse im Überblick .....	9
3.2	NC-Quote nach Ländern.....	10
3.3	NC-Quote nach Ländern im Zeitvergleich .....	11
3.4	NC-Quote nach Ländern und Hochschultyp.....	13
3.5	NC-Quote nach Ländern und Hochschultyp im Zeitvergleich .....	14
3.6	NC-Quote nach Ländern und Abschlussart.....	16
3.7	NC-Quote nach Ländern und Abschlussart im Zeitvergleich .....	17
3.8	NC-Quote nach Ländern und Fächergruppen.....	19
3.9	NC-Quote nach Ländern, Hochschultyp und Fächergruppen.....	20
3.10	NC-Quote nach Ländern, Abschlussart und Fächergruppen.....	22
3.11	NC-Quote nach Hochschulorten .....	24
	Anhang: Länderberichte .....	25
	NC-Quoten in Baden-Württemberg zum WS 2019/20 .....	25
	NC-Quoten in Bayern zum WS 2019/20 .....	26
	NC-Quoten in Berlin zum WS 2019/20 .....	27
	NC-Quoten in Brandenburg zum WS 2019/20.....	28
	NC-Quoten in Bremen zum WS 2019/20.....	29
	NC-Quoten in Hamburg zum WS 2019/20.....	30
	NC-Quoten in Hessen zum WS 2019/20 .....	31
	NC-Quoten in Mecklenburg-Vorpommern zum WS 2019/20 .....	32
	NC-Quoten in Niedersachsen zum WS 2019/20.....	33
	NC-Quoten in Nordrhein-Westfalen zum WS 2019/20.....	34
	NC-Quoten in Rheinland-Pfalz zum WS 2019/20 .....	35
	NC-Quoten im Saarland zum WS 2019/20 .....	36
	NC-Quoten in Sachsen zum WS 2019/20.....	37
	NC-Quoten in Sachsen-Anhalt zum WS 2019/20 .....	38
	NC-Quoten in Schleswig-Holstein zum WS 2019/20 .....	39
	NC-Quoten in Thüringen zum WS 2019/20 .....	40

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Klasseneinteilung der NC-Quoten und Farbcodierung .....	8
Tabelle 2: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern zum WS 2019/20.....	10
Tabelle 3: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern im Zeitvergleich .....	12
Tabelle 4: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern und Hochschultyp zum WS 2019/20.....	13
Tabelle 5: NC-Quote (in Prozent) an Universitäten im Zeitvergleich .....	15
Tabelle 6: NC-Quote (in Prozent) an Fachhochschulen im Zeitvergleich .....	15
Tabelle 7: NC-Quote (in Prozent) für Bachelor und Master zum WS 2019/20.....	16
Tabelle 8: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern im Bachelor im Zeitvergleich .....	18
Tabelle 9: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern im Master im Zeitvergleich.....	18
Tabelle 10: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern und Fächergruppen zum WS 2019/20.....	19
Tabelle 11: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern und Fächergruppen an Universitäten zum WS 2019/20 .....	20
Tabelle 12: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern und Fächergruppen an Fachhochschulen zum WS 2019/20 .....	21
Tabelle 13: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern und Fächergruppen in Bachelorstudiengängen zum WS 2019/20.....	22
Tabelle 14: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern und Fächergruppen in Masterstudiengängen zum WS 2019/20 .....	23
Tabelle 15: NC-Quote (in Prozent) für ausgewählte Hochschulorte zum WS 2019/20.....	24
Tabelle 16: NC-Quoten (in Prozent) in Baden-Württemberg.....	25
Tabelle 17: NC-Quoten (in Prozent) in Bayern .....	26
Tabelle 18: NC-Quoten (in Prozent) in Berlin.....	27
Tabelle 19: NC-Quoten (in Prozent) in Brandenburg .....	28
Tabelle 20: NC-Quoten (in Prozent) in Bremen .....	29
Tabelle 21: NC-Quoten (in Prozent) in Hamburg .....	30
Tabelle 22: NC-Quoten (in Prozent) in Hessen.....	31
Tabelle 23: NC-Quoten (in Prozent) in Mecklenburg-Vorpommern.....	32
Tabelle 24: NC-Quoten (in Prozent) in Niedersachsen .....	33
Tabelle 25: NC-Quoten (in Prozent) in Nordrhein-Westfalen .....	34
Tabelle 26: NC-Quoten (in Prozent) in Rheinland-Pfalz.....	35
Tabelle 27: NC-Quoten (in Prozent) im Saarland.....	36
Tabelle 28: NC-Quoten (in Prozent) in Sachsen.....	37
Tabelle 29: NC-Quoten (in Prozent) in Sachsen-Anhalt.....	38
Tabelle 30: NC-Quoten (in Prozent) in Schleswig-Holstein.....	39
Tabelle 31: NC-Quoten (in Prozent) in Thüringen.....	40

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern zum WS 2019/20.....	11
Abbildung 2: Veränderungen in der NC-Quote (in Prozentpunkten) von WS 2018/19 zu WS 2019/20.....	12
Abbildung 3: NC-Quote (in Prozent) an Universitäten (links) und Fachhochschulen (rechts) zum WS 2019/20 .....	14
Abbildung 4: NC-Quote (in Prozent) im Bachelor (links) und Master (rechts) zum WS 2019/20 .....	17

# 1 Einleitung: Der CHE Numerus Clausus-Check

## 1.1 Hintergrund: Hochschulbildung wird zum Normalfall

In einer Zeit, in der Hochschulbildung zum Normalfall wird<sup>3</sup>, d.h. ein zunehmender Anteil eines Altersjahrgangs an die Hochschulen strebt, sollten auch Nachfrageüberhänge bzw. Kapazitätsengpässe bei den Studienmöglichkeiten transparent gemacht werden. Informationen über das Ausmaß von Zulassungsbeschränkungen (NCs) können zum einen der Hochschulpolitik dazu dienen, Kapazitätsengpässe ggf. durch die Erweiterung oder Verschiebung von Kapazitäten aufzulösen. Zum anderen können sie Studieninteressierten aufzeigen, an welcher Stelle diese am erfolgreichsten nach nicht zulassungsbeschränkten Studiengängen suchen können. Bis auf die überschaubare Anzahl bundesweit zulassungsbeschränkter Studienfächer gibt es für jedes Fach immer auch zulassungsfreie Angebote. Es gibt aber auch eine punktuell sehr starke Nachfrage, was nicht zuletzt mit der Attraktivität bestimmter Studienorte zusammen hängt.

Ob sie nun durch Kapazitätserweiterung, Nachfrageverschiebung oder beides zustande kommt: Eine bessere Übereinstimmung von Kapazitäten und Nachfrage würde sowohl die Zulassungschancen der Bewerber(innen), als auch die Möglichkeiten der Hochschulen zur intensiveren Betreuung der Zugelassenen verbessern. Denn ein NC bedeutet für eine Hochschule zwar einerseits, dass sie sich die nach ihren Kriterien besser passenden Bewerber(innen) aussuchen kann, andererseits aber auch, dass sie bei der Aufnahme von Studierenden bis an ihre absolute Kapazitätsgrenze gehen muss.

Aus diesen Gründen veröffentlicht das CHE Centrum für Hochschulentwicklung seit 2014 den CHE Numerus Clausus-Check. Darin gibt das CHE jährlich einen bundesweiten Überblick über Zulassungsbeschränkungen an Universitäten und Fachhochschulen, getrennt nach Bundesland, Fächergruppe und Abschlussart. Darüber hinaus wird der Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge für die Hochschulorte mit den meisten Studierenden dargestellt. Als Datengrundlage dienen die Informationen zu den Zulassungsbeschränkungen aus dem HRK Hochschulkompass<sup>4</sup> für das kommende Wintersemester.

Mit diesem Arbeitspapier legt das CHE die sechste Auflage des Numerus Clausus-Checks vor, in der neben den aktuellen Daten für das WS 2019/20 auch dargestellt wird, welche Veränderungen sich im Vergleich mit dem WS 2018/19 bei den NC-Quoten ergeben haben.

Zeitgleich erscheint die Publikation „Im Blickpunkt: Der Numerus Clausus (NC)“<sup>5</sup>, die sich an Studieninteressierte richtet und die neben zentralen Ergebnissen aus diesem Arbeitspapier die Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um das Thema Numerus Clausus beinhaltet.

Weiterhin existiert ein kurzes Video vom CHE zu der Frage, wie man an einen Studiengang an einer deutschen Hochschule gelangt<sup>6</sup>.

---

<sup>3</sup> [http://www.che.de/downloads/Hochschulbildung\\_wird\\_zum\\_Normalfall\\_2014.pdf](http://www.che.de/downloads/Hochschulbildung_wird_zum_Normalfall_2014.pdf)

bzw. [http://www.che.de/downloads/Hochschulbildung\\_wird\\_zum\\_Normalfall\\_Datenupdate\\_2015.pdf](http://www.che.de/downloads/Hochschulbildung_wird_zum_Normalfall_Datenupdate_2015.pdf)

<sup>4</sup> <http://www.hochschulkompass.de/>

<sup>5</sup> [http://www.che.de/downloads/Im\\_Blickpunkt\\_Der\\_Numerus\\_Clausus\\_NC\\_2019\\_20.pdf](http://www.che.de/downloads/Im_Blickpunkt_Der_Numerus_Clausus_NC_2019_20.pdf)

<sup>6</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=4avmUDSNe88> (Video: Wie komme ich an einen Studienplatz?)

## 1.2 Begriffserklärung: Der Numerus Clausus (NC)

Entgegen der landläufigen Verwendung des Begriffs Numerus Clausus (NC) als „für einen Studienplatz notwendige Abiturdurchschnittsnote“, wird der Begriff in dieser Studie in seiner eigentlichen Bedeutung verwendet: als Bezeichnung für den Umstand, dass es für einen bestimmten Studiengang nur eine vorab festgelegte, *begrenzte Anzahl* von Studienplätzen, also eine (lokale/örtliche oder bundesweite) Zulassungsbeschränkung gibt.

Grundsätzlich stehen die einzelnen Studiengänge einer Hochschule *sämtlichen* Studieninteressierten offen, die ihre Qualifikation für ein Studium, z.B. durch das Abitur als Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesen haben. Diese Wahlfreiheit kann nur dann eingeschränkt werden, wenn alle Kapazitäten der jeweiligen Hochschule ausgeschöpft sind, sodass der Studienbetrieb bei der Aufnahme weiterer Studierender in diesem Studiengang nicht mehr möglich wäre. In diesem Fall kann eine staatliche<sup>7</sup> Hochschule beim zuständigen Ministerium einen Numerus Clausus beantragen, bei dem dann eine *Höchstzahl* von Studierenden für diesen Studiengang festgelegt wird, welche die Hochschule aufnehmen muss, die sogenannte *Zulassungszahl*. Die Hochschule muss nachweisen, dass sich dauerhaft mehr Studierende in den Studiengang einschreiben, als sie aufnehmen kann. Der NC ist also die Folge eines dauerhaften, auch für die Zukunft erwarteten Nachfrageüberhangs.

Nach welchen *Kriterien* die zur Verfügung stehenden Plätze dann im konkreten Fall vergeben werden, kann sehr unterschiedlich sein. Bis zum Jahr 2004 waren dies im Wesentlichen die Abiturnote (daher auch die Gleichsetzung des Begriffs NC mit Abiturnote) sowie die seit dem Schulabschluss vergangene Wartezeit auf einen Studienplatz. Mittlerweile können und müssen die Hochschulen zum Teil sogar eine größere Vielfalt von Vergabekriterien wie Testergebnisse, Auswahlgespräche, vorherige Berufserfahrung oder gewichtete Einzelfachnoten des Abiturs heranziehen.

Das Vergabeverfahren für Studiengänge in den bundesweit zulassungsbeschränkten Fächern befindet sich derzeit im Umbruch. Das Bundesverfassungsgericht hatte in einem Urteil Ende 2017 Teile des bisherigen Verfahrens für verfassungswidrig erklärt. Ab dem Sommersemester 2020 gelten neue Regeln. Die Stiftung für Hochschulzulassung (Hochschulstart) informiert dazu aktuell auf einer Sonderseite.<sup>8</sup>

In Studiengängen ohne NC können sich dagegen theoretisch unbegrenzt Studieninteressenten einschreiben, wenn sie die notwendigen *Zulassungsvoraussetzungen* erfüllen. Für Bachelor-Studiengänge ist die Zulassungsvoraussetzung im Regelfall der Nachweis einer Hochschulzugangsberechtigung, für Master-Studiengänge normalerweise der Abschluss eines fachähnlichen Bachelor-Studiengangs (ggf. mit einer entsprechenden Abschlussnote).

---

<sup>7</sup> Dieses sog. Kapazitätsausschöpfungsgebot gilt nur für staatliche, nicht für private und kirchliche Hochschulen.

<sup>8</sup> <https://zv.hochschulstart.de/index.php?id=2334>

## 2 Methodik: Bestimmung des Anteils zulassungsbeschränkter Studiengänge (NC-Quoten)

### 2.1 Verwendete Daten und Auswertung

Im Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) sind die jeweils aktuellen Studiengänge staatlicher und staatlich anerkannter Hochschulen aus Deutschland gelistet.<sup>9</sup> Die HRK hat dem CHE einen entsprechenden Datenbankauszug bereitgestellt. Diese Daten (über 19.500 Studienangebote, Stand Mai 2019, mit Bezug auf das Wintersemester 2019/20) bilden die Basis der Analyse. Die wesentlichen Merkmale der Daten sind die folgenden:

- Die Daten beziehen sich auf grundständige sowie weiterführende Studienangebote.
- Ausgenommen sind Studiengänge, die ausschließlich im Nebenfach studierbar sind sowie Studiengänge, die auslaufend sind, d.h. in die eine Einschreibung in das erste Fachsemester nicht mehr möglich ist.
- Alle im Hochschulkompass aufgeführten Studienformen (Vollzeit, Teilzeit etc.) sind in die Analysen integriert.
- Es sind sämtliche Abschlussarten in die Analyse einbezogen worden, separat ausgewiesen werden dagegen lediglich die Bachelor- und Masterangebote.
- Bei den Hochschultypen gibt es eine Differenzierung zwischen Universitäten und Hochschulen mit Promotionsrecht, Fachhochschulen und Hochschulen ohne Promotionsrecht, Kunst- und Musikhochschulen mit und ohne Promotionsrecht sowie Hochschulen eigenen Typs. In die Gesamtbetrachtung wurden sämtliche Hochschultypen einbezogen, separat ausgewiesen werden nur die ersten beiden Hochschultypen.
- In den Daten sind alle neun Fächergruppen<sup>10</sup> des Hochschulkompasses integriert. Eine gesonderte Auswertung erfolgte jedoch nur für die vier Fächergruppen Ingenieurwissenschaften, Mathematik & Naturwissenschaften, Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften<sup>11</sup> sowie Sprach- und Kulturwissenschaften.

Die drei letztgenannten Aspekte bedeuten, dass sich die „insgesamt“-Angaben nicht vollständig aus der Summe der Angaben zu den separat ausgewiesenen Abschlussarten, Hochschultypen und Fächergruppen zusammensetzen.

Die **NC-Quote**, die in den folgenden Analysen im Mittelpunkt steht, ist definiert als der Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge bzw. Studiengänge mit Auswahlverfahren oder Eignungsprüfung an allen Studiengängen.<sup>12</sup>

---

<sup>9</sup> [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de)

<sup>10</sup> Die Studiengänge können im Hochschulkompass bis zu drei verschiedenen Studienfeldern und damit ggf. auch drei verschiedenen Fächergruppen zugeordnet werden. Die Studiengänge werden daher in fächergruppenspezifischen Auswertungen für alle Fächergruppen gezählt, denen sie zugeordnet sind.

<sup>11</sup> Für die Fächergruppe „Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften“ existieren im Hochschulkompass inzwischen zwei Fächergruppen, nämlich „Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften“ sowie „Gesellschafts- und Sozialwissenschaften“. Um eine bessere Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen aus den Vorjahren herstellen zu können, wurden diese beiden Fächergruppen – wie im Vorjahr – noch einmal zu *einer* Fächergruppe „Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften“ zusammengefasst.

<sup>12</sup> Zum Wintersemester 2017/2018 wurde die Kategorie „Auswahlverfahren/Eignungsprüfung“ zusätzlich zu den bisherigen Kategorien „zulassungsfrei, ohne NC (ggf. Anmelde- oder Auswahlverfahren)“, „örtlich

Bei der Datenanalyse stehen ein **Länder- und Fächergruppenvergleich** im Fokus: Die NC-Quoten der einzelnen Länder wurden nach Abschlussart, Hochschultyp und den vier größten Fächergruppen ausgewertet.

Darüber hinaus gibt es eine **Auswertung nach Hochschulorten**. Diese Analyse wurde mit der Suchmaschine für Studiengänge bei ZEIT Online durchgeführt wurde, die jedoch auf die Daten des HRK Hochschulkompass zurückgreift. Für diese Daten gilt abweichend, dass darin *sämtliche* Studienangebote enthalten sind, z.B. auch Nebenfachstudiengänge.

## 2.2 Klasseneinteilung

Die Einfärbungen der Tabellen und Grafiken erfolgt entsprechend der in nachfolgenden Tabelle dargestellten Farbcodierung für sieben verschiedene Klassen.

**Tabelle 1: Klasseneinteilung der NC-Quoten und Farbcodierung**

Klassen	Farbcode
0 % bis 19,9 %	
20 % bis 29,9 %	
30 % bis 39,9 %	
40 % bis 49,9 %	
50 % bis 59,9 %	
60 % bis 69,9 %	
70 % bis 100 %	

## 2.3 Weitere Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse

Bei der *Interpretation der Daten* müssen auch folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Es kann die Annahme getroffen werden, dass Studiengänge, die mit einem NC belegt sind, eher „voll“ sind als solche, die nicht mit einem NC belegt sind. Dafür spricht, dass NCs nur dann eingerichtet werden, wenn angenommen wird, dass sonst mehr Studierende in einen Studiengang strömen würden als Kapazitäten vorhanden sind. Den Autor(inn)en ist aber bewusst, dass dies nicht immer auch tatsächlich der Fall ist und es durchaus Studiengänge mit einem NC gibt, die in der betrachteten Periode nicht ausgelastet sind. Genauso kann es voll ausgelastete Studiengänge ohne NC geben.
- Die NC-Quote selbst sagt nichts über die Anzahl der Studienplätze mit und ohne NC aus. Eine Aussage wie „x Prozent der Studienplätze haben einen NC“ ist somit auf der Grundlage dieser Analyse (leider) nicht möglich.
- Je nach Kombination der Auswertungen können die Fallzahlen (Anzahl der Studiengänge je Gruppe) vergleichsweise gering sein. Stadtstaaten und andere kleinere Bundesländer wie das Saarland haben z.B. nur eine begrenzte Anzahl von Hochschulen. Gerade bei kleineren Ländern sind somit die fächer- und hochschultypspezifischen Auswertungen entsprechend zu interpretieren, auch wenn die Quoten rechnerisch richtig sind.

---

zulassungsbeschränkt, mit NC (ggf. Anmelde oder Auswahlverfahren)“ und „bundesweit zulassungsbeschränkt“ eingeführt. In Masterstudiengängen wird oft eine Mindest-Bachelor-Note als Zulassungsvoraussetzung gefordert, auch wenn die Studiengänge zahlenmäßig nicht zulassungsbeschränkt sind. Es ist etwas unklar, inwieweit die Hochschulen diese Master-Studiengänge als „zulassungsfrei, ohne NC (ggf. mit Anmelde- oder Auswahlverfahren)“ oder als „Auswahlverfahren/Eignungsprüfung“ (in dieser Publikation zu den zulassungsbeschränkten Studiengängen gezählt) klassifizieren.

### 3 Ergebnisse: NC-Quoten in Deutschland zum WS 2019/20

Im folgenden Abschnitt werden zunächst die zentralen Ergebnisse in einem zusammenfassenden Überblick dargestellt, anschließend werden die Ergebnisse nach Bundesländern, Hochschultypen, Abschlussarten und Fächerguppen in tabellarischer und grafischer Form dargestellt. Im Anhang finden sich die Daten darüber hinaus noch einmal in einer auf das jeweilige Bundesland bezogenen Zusammenstellung.<sup>13</sup>

#### 3.1 Zentrale Ergebnisse im Überblick

Die zentralen Ergebnisse des CHE Numerus Clausus-Checks 2019/20 sind:

- Im Wintersemester 2019/20 sind deutschlandweit 40,7 Prozent aller Studiengänge mit einem NC belegt. Dies bedeutet einen Rückgang um 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Wintersemester 2018/19, nachdem es bereits vom WS 2017/18 zum WS 2018/19 einen Rückgang um 1,3 Prozentpunkte gegeben hatte.
- Die im Ländervergleich höchsten NC-Quoten gibt es in Berlin (67,0 %) und in Hamburg (64,8 %), es folgen Bremen (61,5 %) und das Saarland (56,8 %).
- Die niedrigsten NC-Quoten von unter 30 Prozent finden sich in den Ländern Mecklenburg-Vorpommern (21,9 %), Rheinland-Pfalz (22,0 %), Thüringen (23,7 %), Sachsen-Anhalt (27,6 %) und Hessen (28,6 %).
- Die stärksten Rückgänge im Vergleich zum WS 2018/19 verzeichnen das Saarland (-3,5 Prozentpunkte), Hessen (-2,8 Prozentpunkte) und Brandenburg (-2,8 Prozentpunkte).
- Die größten Zuwächse bei den Zulassungsbeschränkungen gab es in Thüringen (+3,4 Prozentpunkte) und Bremen (+2,4 Prozentpunkte).
- Studiengänge an Universitäten sind weiterhin zu einem geringeren Anteil (38,4 %) mit einem NC belegt als Studiengänge an Fachhochschulen (44,5 %).
- Unter den Bachelorstudiengängen (42,1 %) ist weiterhin ein größerer Anteil mit einem NC belegt als unter den Masterstudiengängen (39,2 %).
- Die Fächergruppe mit den höchsten NC-Quoten bleibt die Gruppe der Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften mit 50,6 Prozent, die geringsten Quoten weisen weiterhin die Sprach- und Kulturwissenschaften auf (29,2 %).
- Im 3-Jahres-Vergleich der Wintersemester 2017/18, 2018/19 und 2019/20 zeigt sich ein Trend zur leichten Abnahme – von 42,4 Prozent (2017/18) über 41,4 Prozent (2018/19) zu 40,7 Prozent im WS 2019/20. Dennoch bleibt die Situation bundesweit eher stabil.
- Auch auf der Ebene einzelnen Länder ist eine gewisse Stabilität – vor allem im Vergleich zum Vorjahr – zu beobachten. Thüringen verzeichnet zum Wintersemester 2019/20 die höchste Steigerung (+3,4 Prozentpunkte), nach dem die NC-Quote zum Wintersemester 2018/19 um 7,9 Prozentpunkte gefallen war. In Berlin kann eine stetige, wenn auch leichte Steigerung beobachtet werden, von 62,4 % im Wintersemester 2017/18 über 64,8 % im Wintersemester 2018/19 auf nun 67,0 %.

---

<sup>13</sup> Einige der Auswertungen sind auch als interaktive Grafiken bzw. Tabellen abrufbar:

<https://public.tableau.com/profile/che.consult#/?vizhome/CHENumerus-ClaususCheck201920/NC-Check201920>

- Auch zwischen den einzelnen Hochschulorten unterscheiden sich die NC-Quoten weiterhin zum Teil erheblich. Während beispielsweise in Köln rund zwei Drittel der Studiengänge zulassungsbeschränkt sind, ist es in Gießen nur rund ein Viertel.

Es lassen sich demnach weiterhin starke Unterschiede zwischen den einzelnen Bundesländern aber auch zwischen Fächergruppen, Abschlussarten und Hochschultypen feststellen. Auch die Situation in beliebten Hochschulstädten ist heterogen.

### 3.2 NC-Quote nach Ländern

Zum Wintersemester 2019/20 sind deutschlandweit 40,7 Prozent aller Studiengänge mit einem NC belegt. Die höchste Quote wird in Berlin mit 67,0 Prozent erreicht, doch auch in Hamburg, und Bremen finden sich mit jeweils über 60 Prozent verhältnismäßig hohe Quoten. Das Saarland, Baden-Württemberg und Niedersachsen weisen ebenfalls überdurchschnittliche Quoten auf. Es wird damit deutlich, dass hohe NC-Quoten nicht nur in den Stadtstaaten zu finden sind.

Besonders niedrig sind die NC-Quoten in, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Hessen, mit jeweils unter 30 Prozent. Weitere fünf Bundesländer weisen eine NC-Quote unterhalb des Bundesdurchschnitts auf.

**Tabelle 2: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern zum WS 2019/20**

Land	NC-Quote (%) zum WS 2019/20
Mecklenburg-Vorpommern	21,9
Rheinland-Pfalz	22,0
Thüringen	23,7
Sachsen-Anhalt	27,8
Hessen	28,6
Brandenburg	31,0
Schleswig-Holstein	31,5
Nordrhein-Westfalen	33,4
Sachsen	33,8
Bayern	34,8
<b>Deutschland</b>	<b>40,7</b>
Niedersachsen	56,2
Baden-Württemberg	56,6
Saarland	56,8
Bremen	61,5
Hamburg	64,8
Berlin	67,0

In Abbildung 1 ist die NC-Quote nach Bundesländern zum Wintersemester 2019/20 noch einmal als Grafik dargestellt.

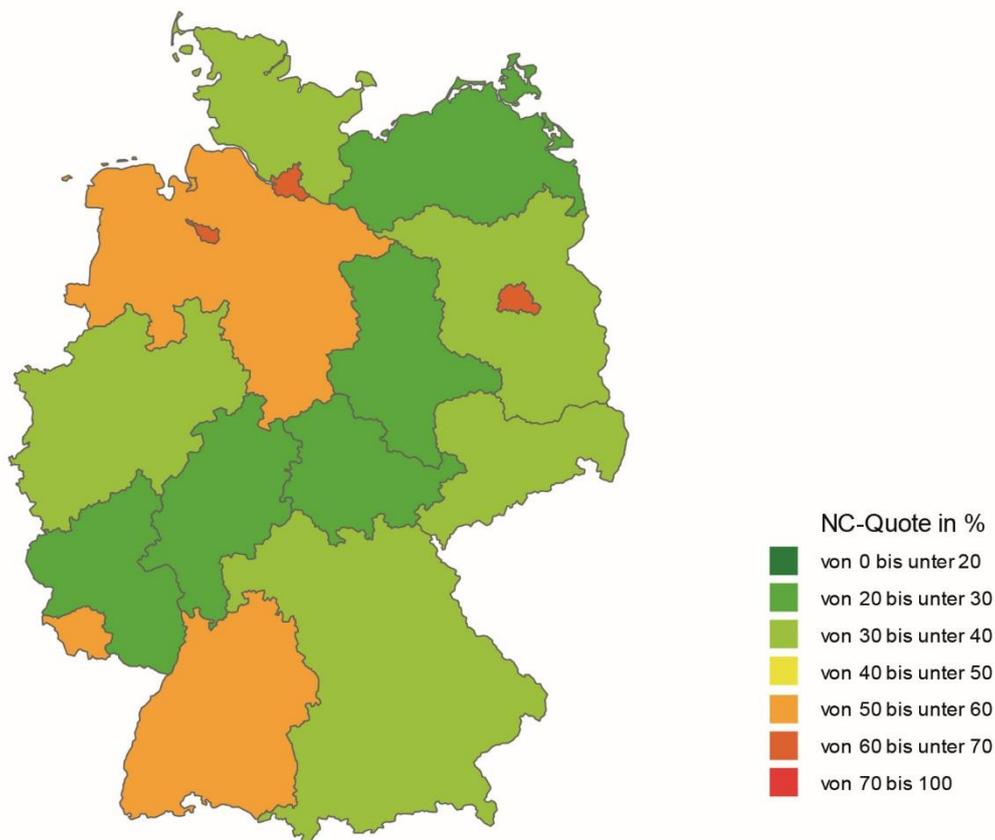


Abbildung 1: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern zum WS 2019/20

### 3.3 NC-Quote nach Ländern im Zeitvergleich

Tabelle 3 zeigt die NC-Quoten für das aktuelle WS 2019/20 im Vergleich zum vorherigen Wintersemester und auch zum WS 2017/18.

Im Vergleich von WS 2019/20 zum 2018/19 kann bundesweit ein Rückgang der NC-Quote von 0,4 Prozentpunkten verzeichnet werden, nachdem im letzten Jahr gegenüber dem WS 2017/18 schon ein Rückgang um 1,3 Prozentpunkten zu beobachten war.

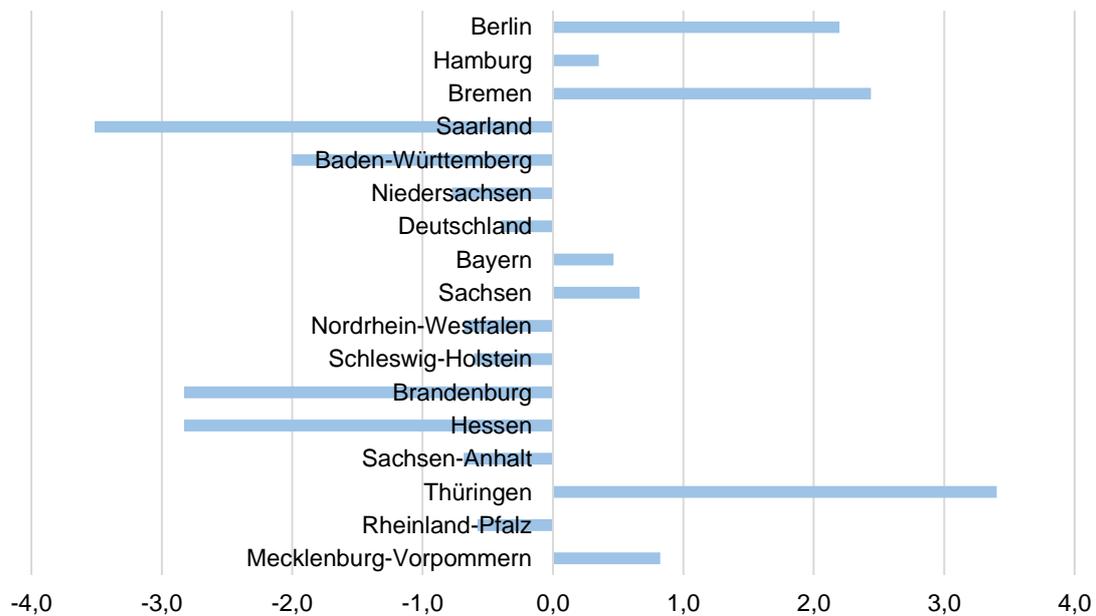
Die größten Steigerungen bei den NC-Quoten sind in Thüringen (+3,4 Prozentpunkte), Bremen (+2,4 Prozentpunkte) und Berlin (+2,2 Prozentpunkte) zu beobachten. Vor allem in Berlin sind in den vergangenen Jahren deutliche Steigerungen (+2,4 gegenüber WS 2018/19 und +6,4 gegenüber WS 2017/18) zu verzeichnen.

Die stärksten Rückgänge finden sich zum WS 2019/20 im Saarland (-3,5 Prozentpunkte) sowie in Hessen und Brandenburg (jeweils -2,8 Prozentpunkte).

Das Land mit der geringsten NC-Quote (21,9 %) ist in diesem Jahr, wie bereits im WS 2017/18, Mecklenburg-Vorpommern.

**Tabelle 3: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern im Zeitvergleich**

	WS 2019/20	WS 2018/19	Differenz	WS 2017/18
Mecklenburg-Vorpommern	21,9	21,1	0,8	20,1
Rheinland-Pfalz	22,0	22,6	-0,6	23,5
Thüringen	23,7	20,3	3,4	28,2
Sachsen-Anhalt	27,8	28,5	-0,7	31,1
Hessen	28,6	31,4	-2,8	33,4
Brandenburg	31,0	33,8	-2,8	33,5
Schleswig-Holstein	31,5	32,1	-0,6	31
Nordrhein-Westfalen	33,4	34,1	-0,7	36,2
Sachsen	33,8	33,1	0,7	35,7
Bayern	34,8	34,3	0,5	33,6
<b>Deutschland</b>	<b>40,7</b>	<b>41,1</b>	<b>-0,4</b>	<b>42,4</b>
Niedersachsen	56,2	57,0	-0,8	57,8
Baden-Württemberg	56,6	58,6	-2,0	59,2
Saarland	56,8	60,3	-3,5	62,5
Bremen	61,5	59,1	2,4	62,2
Hamburg	64,8	64,4	0,4	75,5
Berlin	67,0	64,8	2,2	62,4

**Abbildung 2: Veränderungen in der NC-Quote (in Prozentpunkten) von WS 2018/19 zu WS 2019/20**

### 3.4 NC-Quote nach Ländern und Hochschultyp

Die Länderdaten werden in diesem Abschnitt noch einmal nach Hochschultypen aufgeschlüsselt. Dabei werden nur Universitäten und Fachhochschulen<sup>14</sup> verglichen, da diese beiden Hochschultypen den Großteil aller Studierenden aufnehmen. An Universitäten liegt die NC-Quote im Bundesdurchschnitt bei 38,4 Prozent, an Fachhochschulen bei 44,5 Prozent.

**Tabelle 4: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern und Hochschultyp zum WS 2019/20**

Bundesland	Universitäten	Fachhochschulen
Thüringen	14,8	34,4
Rheinland-Pfalz	16,9	33,0
Schleswig-Holstein	24,8	52,2
Brandenburg	27,3	43,6
Sachsen-Anhalt	27,6	34,1
Hessen	29,5	29,2
Bayern	30,6	40,4
Mecklenburg-Vorpommern	32,5	5,5
Nordrhein-Westfalen	34,0	30,9
Sachsen	35,8	38,3
<b>Deutschland</b>	<b>38,4</b>	<b>44,5</b>
Niedersachsen	50,9	65,7
Baden-Württemberg	51,8	71,4
Saarland	53,4	78,1
Bremen	54,4	65,3
Berlin	72,3	56,5
Hamburg	73,5	48,4

Im Durchschnitt gibt es demnach an Fachhochschulen höhere NC-Quoten als an Universitäten. Allerdings findet man in manchen Ländern auch ein umgekehrtes Verhältnis: Hamburg weist beispielsweise an Universitäten eine NC-Quote von 73,5 Prozent auf, aber nur von 48,4 Prozent an Fachhochschulen. Ein ebenso umgekehrtes Verhältnis findet sich auch in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin, abgeschwächt auch in Nordrhein-Westfalen und Hessen. Besonders geringe Quoten an Fachhochschulen weist Mecklenburg-Vorpommern mit 5,5 Prozent auf, gefolgt von Hessen, mit aber immerhin einer Quote von 29,2 Prozent.

Die geringste NC-Quote an Universitäten ist in Thüringen (14,8 %) zu finden. Die insgesamt höchste Quote weist das Saarland für seine beiden Fachhochschulen (eine staatliche, eine private) auf: 78,1 Prozent. In dieser Kategorie folgt dann Baden-Württemberg (71,4 %). Dies ist insofern bemerkenswert, als Baden-Württemberg im Unterschied zum Saarland über eine Vielzahl von Fachhochschulen verfügt. Bei den Universitäten haben Hamburg und Berlin die höchsten Quoten mit 73,5 bzw. 72,3 Prozent. Der Abstand zu Bremen, das die nächsthöchste

<sup>14</sup> Den Autor(inn)en ist bewusst, dass der Begriff „Fachhochschule“ mittlerweile häufig durch „Hochschule für Angewandte Wissenschaften“ ersetzt wird. Nicht zuletzt aufgrund der besseren Lesbarkeit behalten wir in diesem Arbeitspapier den Begriff Fachhochschule (entsprechend der Bezeichnung des Hochschultyps im HRG) bei.

Quote bei den Universitäten hat, beträgt knapp 18 Prozentpunkte. In den beiden Stadtstaaten Hamburg und Berlin ist die Situation im Bereich der Fachhochschulen entspannter, insbesondere gilt dies zum Wintersemester 2019/20 für Hamburg. Dort gibt es für über der Hälfte der Fachhochschulstudiengänge keinen NC.

In Abbildung 3 werden die NC-Quoten zum WS 2019/20 für die beiden Hochschultypen noch einmal grafisch dargestellt.

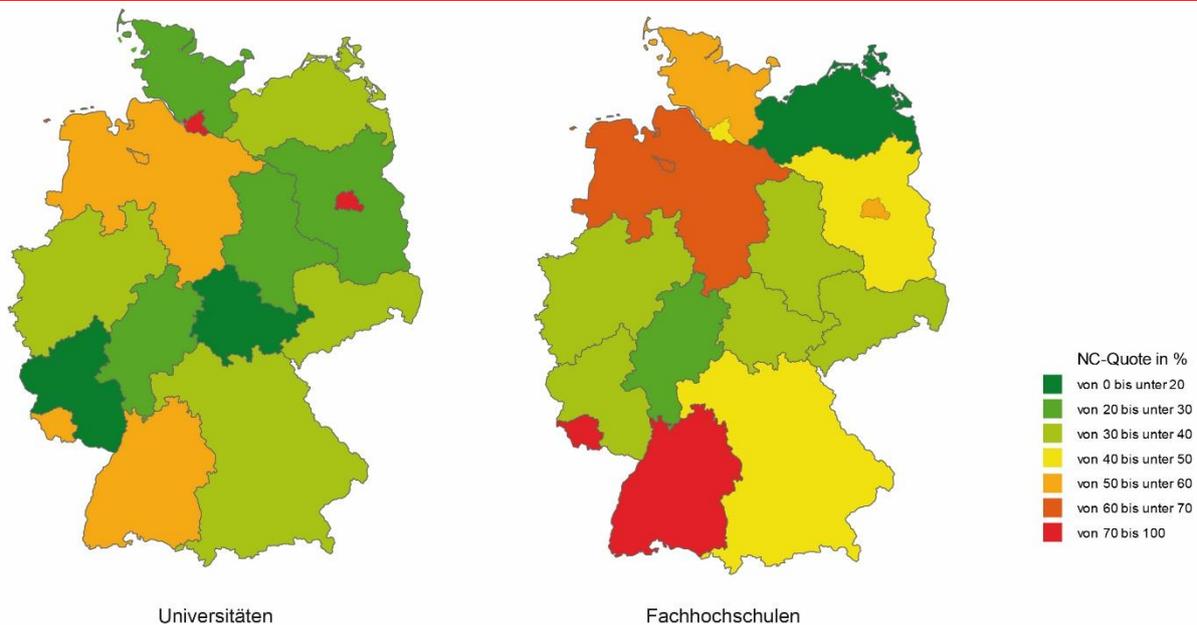


Abbildung 3: NC-Quote (in Prozent) an Universitäten (links) und Fachhochschulen (rechts) zum WS 2019/20

### 3.5 NC-Quote nach Ländern und Hochschultyp im Zeitvergleich

Beim Vergleich der NC-Quoten an Universitäten zwischen den Jahren 2019/20 und 2018/19 (Tabelle 5) fällt zunächst auf, dass mehrheitlich eher geringe Zu- bzw. Abnahmen zu finden sind. Bundesweit ist die NC-Quote an Universitäten im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Prozentpunkte gestiegen. Einzig Baden-Württemberg fällt mit einer deutlichen Steigerung (+7,6 Prozentpunkte) auf. Wie im Vorjahr sind Thüringen und Rheinland-Pfalz die beiden Länder mit den geringsten NC-Quoten an Universitäten; Berlin und Hamburg sind dagegen die Länder mit den höchsten Quoten.

Bei den Fachhochschulen (Tabelle 6) gab es insgesamt gesehen nur einen sehr leichten Rückgang um 1,1 Prozentpunkte, jedoch stark unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Bundesländern: Während z.B. in Thüringen (+13,7 Prozentpunkte) eine starke Steigerung der NC-Quote zu beobachten ist, sank die NC-Quote an den Fachhochschulen in Hessen um 7,4 Prozentpunkte. Damit sinkt die Quote unter den Stand vom WS 2018/19.

**Tabelle 5: NC-Quote (in Prozent) an Universitäten im Zeitvergleich**

Land	WS 2019/20	WS 2018/19	Differenz	WS 2017/18
Thüringen	14,8	15,4	-0,6	35,9
Rheinland-Pfalz	16,9	17,0	-0,1	19,4
Schleswig-Holstein	24,8	25,5	-0,7	26,1
Brandenburg	27,3	30,5	-3,2	28,8
Sachsen-Anhalt	27,6	27,1	0,5	30,8
Hessen	29,5	29,5	0,0	31,7
Bayern	30,6	29,6	1,0	29,9
Mecklenburg-Vorpommern	32,5	32,7	-0,2	29,8
Nordrhein-Westfalen	34,0	34,6	-0,6	37,0
Sachsen	35,8	35,3	0,5	36,6
<b>Deutschland</b>	<b>38,4</b>	<b>37,4</b>	<b>1,0</b>	<b>41,2</b>
Niedersachsen	50,9	51,7	-0,8	51,7
Baden-Württemberg	51,8	44,2	7,6	57,5
Saarland	53,4	54,0	-0,6	55,1
Bremen	54,4	53,8	0,6	54,9
Berlin	72,3	72,4	-0,1	73,1
Hamburg	73,5	73,5	0,0	85,4

**Tabelle 6: NC-Quote (in Prozent) an Fachhochschulen im Zeitvergleich**

Land	WS 2019/20	WS 2018/19	Differenz	WS 2017/18
Mecklenburg-Vorpommern	5,5	4,5	1,0	5,6
Hessen	29,2	36,6	-7,4	38,1
Nordrhein-Westfalen	30,9	31,7	-0,8	33,6
Rheinland-Pfalz	33,0	34,6	-1,6	32,6
Sachsen-Anhalt	34,1	37,4	-3,3	38,3
Thüringen	34,4	20,7	13,7	18,6
Sachsen	38,3	37,0	1,3	42,5
Bayern	40,4	41,4	-1,0	44,6
Brandenburg	43,6	47,1	-3,5	50,0
<b>Deutschland</b>	<b>44,5</b>	<b>45,6</b>	<b>-1,1</b>	<b>46,0</b>
Hamburg	48,4	43,0	5,4	53,4
Schleswig-Holstein	52,2	53,0	-0,8	48,1
Berlin	56,5	53,1	3,4	48,5
Bremen	65,3	58,4	6,9	64,1
Niedersachsen	65,7	66,8	-1,1	69,7
Baden-Württemberg	71,4	76,2	-4,8	65,7
Saarland	78,1	83,8	-5,7	92,3

### 3.6 NC-Quote nach Ländern und Abschlussart

Unter den Masterstudiengängen gibt es insgesamt eine geringere NC-Quote als unter den Bachelorstudiengängen, nämlich 39,2 Prozent im Gegensatz zu 42,1 Prozent (Tabelle 7). Die Differenz der NC-Quoten zwischen Bachelor- und Masterstudiengängen beträgt demnach bundesweit 2,9 Prozentpunkte. Dabei gibt es teilweise erhebliche Unterschiede zwischen den Bundesländern: Während in Schleswig-Holstein die Bachelor-NC-Quote 34,3 Prozentpunkte über der NC-Quote im Master-Bereich liegt, liegt im Saarland die NC-Quote im Masterbereich knapp 20 Prozentpunkte über der NC-Quote im Bachelor-Bereich.

Die NC-Quote ist bezogen auf die Masterstudiengänge also nicht in allen Bundesländern niedriger als die NC-Quote bei den Bachelorstudiengängen: In Berlin, Hamburg, Baden-Württemberg, im Saarland, in Bayern, Sachsen-Anhalt und Thüringen liegen die NC-Quoten im Master höher als im Bachelor.

**Tabelle 7: NC-Quote (in Prozent) für Bachelor und Master zum WS 2019/20**

Land	NC-Quote (%) WS 2019/20	
	Bachelor	Master
Mecklenburg-Vorpommern	17,8	9,4
Thüringen	18,8	28,2
Sachsen-Anhalt	19,7	27,7
Rheinland-Pfalz	25,0	18,8
Hessen	27,5	19,7
Bayern	33,8	40,7
Brandenburg	34,1	26,8
Sachsen	36,0	31,6
Saarland	37,1	57,0
Nordrhein-Westfalen	38,6	27,5
<b>Deutschland</b>	<b>42,1</b>	<b>39,2</b>
Schleswig-Holstein	50,7	16,4
Baden-Württemberg	54,7	59,3
Niedersachsen	57,0	54,6
Hamburg	58,8	68,9
Berlin	66,0	67,0
Bremen	66,2	54,8

Die insgesamt geringe Quote von 39,2 Prozent in den Masterstudiengängen wird vor allem bedingt durch die Werte in Nordrhein-Westfalen, wo eine hohe Anzahl an Studiengängen im Durchschnitt nur zu 27,5 Prozent mit einem NC belegt ist. Hohe NC-Quoten im Masterbereich gibt es in Hamburg (68,9 %) und Berlin (67 %), aber auch die Quoten in Baden-Württemberg, dem Saarland, Bremen und Niedersachsen liegen über 50 Prozent. Besonders niedrig sind die Quoten in Mecklenburg-Vorpommern (9,4 %), Schleswig-Holstein (16,4 %) und Rheinland-Pfalz (18,8 %).

Die Unterschiede zwischen den Bundesländern bei den Bachelor-Studiengängen sind ebenfalls groß. Die NC-Quote bewegt sich hier zwischen 17,8 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern und 66,2 Prozent in Bremen.

In Abbildung 4 wird der Bundesländervergleich zulassungsbeschränkter Studiengänge für die Abschlüsse Bachelor und Master für das Wintersemester 2019/20 grafisch dargestellt.

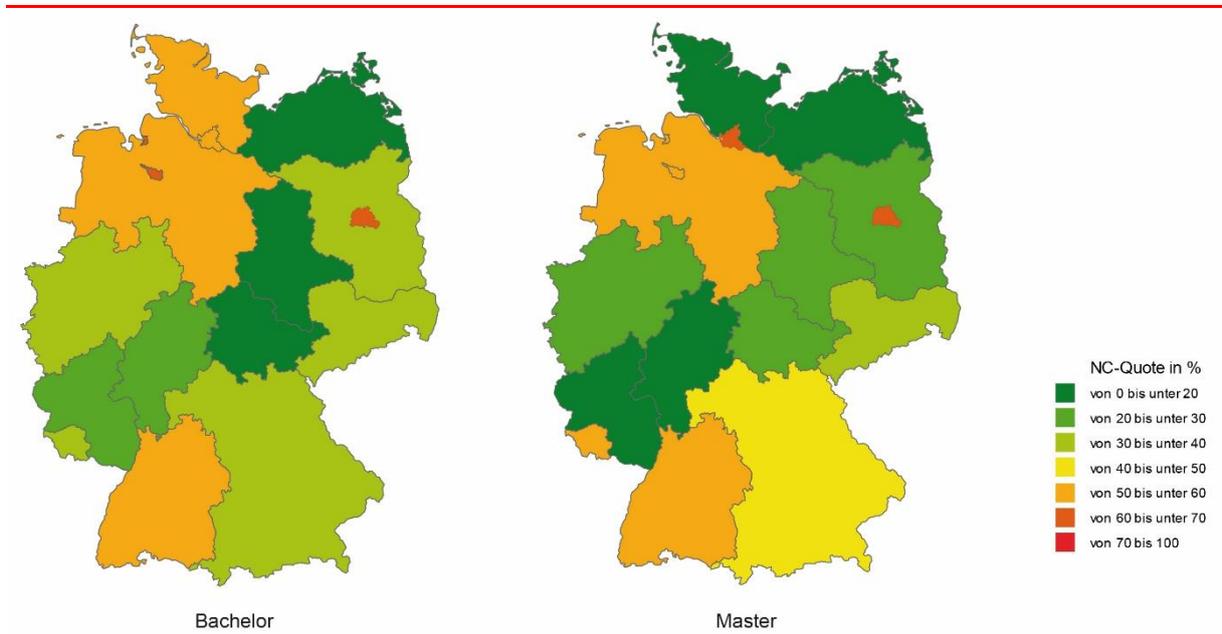


Abbildung 4: NC-Quote (in Prozent) im Bachelor (links) und Master (rechts) zum WS 2019/20

### 3.7 NC-Quote nach Ländern und Abschlussart im Zeitvergleich

Im Vergleich der NC-Quoten für die Bachelorstudiengänge zwischen WS 2018/19 und WS 2019/20 ist im Bundesdurchschnitt ein leichter Rückgang um 1,3 Prozentpunkte zu beobachten. In einzelnen Bundesländern gab es aber auch stärkere Veränderungen: So ist z.B. die Quote in Bremen und Berlin moderat gestiegen (+4,9 bzw. +4,5 Prozentpunkte). Groß sind die Ausschläge aber in die andere Richtung: Insbesondere im Saarland ist die Bachelor-NC-Quote um fast über 12 Prozentpunkte zurückgegangen. In keinem anderen Land ist ein annähernd vergleichbar großer Ausschlag zu beobachten.

Im Bereich der Masterstudiengänge gab es insgesamt kaum eine Veränderung des Anteils zulassungsbeschränkter Studiengänge (+0,2 Prozentpunkte). Aber auch hier gibt es ein Land, in dem eine größere Schwankung zu beobachten ist: Der Anteil zulassungsbeschränkter Masterstudiengänge in Thüringen ist um 7,6 Prozentpunkte gestiegen nachdem er zum vergangenen WS 2018/19 um 26,8 Prozentpunkte gesunken war.

**Tabelle 8: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern im Bachelor im Zeitvergleich**

Land	WS 2019/20	WS 2018/19	Differenz	WS 2017/18
Mecklenburg-Vorpommern	17,8	16,8	1,0	16,6
Thüringen	18,8	19,4	-0,6	12,8
Sachsen-Anhalt	19,7	19,5	0,2	23,4
Rheinland-Pfalz	25,0	26,5	-1,5	29,8
Hessen	27,5	31,9	-4,4	36,1
Bayern	33,8	34,4	-0,6	34,0
Brandenburg	34,1	39,7	-5,6	39,8
Sachsen	36,0	34,8	1,2	35,1
Saarland	37,1	49,5	-12,4	51,9
Nordrhein-Westfalen	38,6	39,4	-0,8	43,7
<b>Deutschland</b>	<b>42,1</b>	<b>43,4</b>	<b>-1,3</b>	<b>46,0</b>
Schleswig-Holstein	50,7	52,6	-1,9	52,7
Baden-Württemberg	54,7	59,4	-4,7	62,3
Niedersachsen	57,0	58,7	-1,7	59,5
Hamburg	58,8	58,1	0,7	77,5
Berlin	66,0	61,5	4,5	58,6
Bremen	66,2	61,3	4,9	62,4

**Tabelle 9: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern im Master im Zeitvergleich**

Land	WS 2019/20	WS 2018/19	Differenz	WS 2017/18
Mecklenburg-Vorpommern	9,4	9,4	0,0	9,0
Schleswig-Holstein	16,4	16,1	0,3	14,4
Rheinland-Pfalz	18,8	18,5	0,3	17,1
Hessen	19,7	21,8	-2,1	21,9
Brandenburg	26,8	27,7	-0,9	26,5
Nordrhein-Westfalen	27,5	28,2	-0,7	28,0
Sachsen-Anhalt	27,7	29,2	-1,5	30,9
Thüringen	28,2	20,6	7,6	47,4
Sachsen	31,6	31,3	0,3	34,8
<b>Deutschland</b>	<b>39,2</b>	<b>39,0</b>	<b>0,2</b>	<b>39,3</b>
Bayern	40,7	40,1	0,6	39,0
Niedersachsen	54,6	54,7	-0,1	55,4
Bremen	54,8	55,8	-1,0	61,1
Saarland	57,0	57,9	-0,9	59,1
Baden-Württemberg	59,3	58,3	1,0	55,3
Berlin	67,0	66,6	0,4	64,8
Hamburg	68,9	69,0	-0,1	73,4

### 3.8 NC-Quote nach Ländern und Fächergruppen

Zwischen den Fächergruppen unterscheiden sich die NC-Quoten zum Teil deutlich. Dies gilt jedoch auch innerhalb der Fächergruppen zwischen den Bundesländern. Deutschlandweit gesehen und in den meisten einzelnen Bundesländern ist die NC-Quote in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften am höchsten (50,6 %). Auch die Studiengänge in den Ingenieurwissenschaften sowie in Mathematik und Naturwissenschaften sind öfter mit einem NC belegt. Den Höchstwert erreicht Hamburg mit der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften (92,4 %). Bundesweit am niedrigsten ist die Quote in den Sprach- und Kulturwissenschaften (29,2 %).

**Tabelle 10: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern und Fächergruppen zum WS 2019/20**

Land	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW*	Sprach- und Kulturwissenschaften
Mecklenburg-Vorpommern	6,3	28,2	24,1	14,8
Sachsen-Anhalt	13,5	26,7	40,1	17,9
Hessen	15,7	19,5	43,5	6,4
Rheinland-Pfalz	15,8	14,8	42,0	12,7
Sachsen	18,6	19,9	49,8	34,8
Brandenburg	22,0	30,3	45,5	27,3
Nordrhein-Westfalen	22,8	35,7	43,6	28,4
Thüringen	28,5	17,4	28,3	5,7
<b>Deutschland</b>	<b>36,5</b>	<b>39,2</b>	<b>50,6</b>	<b>29,2</b>
Bayern	39,3	39,4	43,4	16,0
Schleswig-Holstein	43,0	33,0	58,5	19,4
Hamburg	47,2	92,4	48,1	65,9
Niedersachsen	56,1	56,0	72,5	52,7
Bremen	58,2	58,2	82,7	58,6
Baden-Württemberg	60,6	55,6	63,2	32,8
Saarland	64,4	38,3	73,9	24,5
Berlin	69,2	65,6	57,9	80,2

\* Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Die insgesamt höchsten Quoten in den Sprach- und Kulturwissenschaften werden in Berlin erreicht (80,2 %). In der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften ist die höchste Quote ebenfalls in Berlin zu verzeichnen, wo knapp 70 Prozent aller Angebote zulassungsbeschränkt sind. In den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften haben Bremen das Saarland und Niedersachsen die höchsten Quoten. Bessere Aussichten, in dieser Fächergruppe freie Studienangebote zu finden, gibt es in Mecklenburg-Vorpommern (24,1 %) und Thüringen (28,3 %).

In den Sprach- und Kulturwissenschaften finden sich die niedrigsten Quoten in den Bundesländern Hessen und Thüringen mit 6,4 bzw. 5,7 Prozent. In den Ingenieurwissenschaften in Mecklenburg-Vorpommern liegt die Quote bei nur 6,3 Prozent. Aber auch Sachsen-Anhalt, Hessen, Rheinland-Pfalz und Sachsen weisen NC-Quoten jeweils unter 20 Prozent auf. Im Bereich Mathematik, Naturwissenschaften erreicht Rheinland-Pfalz mit 14,8 Prozent die niedrigste Quote aller Länder.

### 3.9 NC-Quote nach Ländern, Hochschultyp und Fächergruppen

Mit Blick speziell auf die Universitäten (Tabelle 11) liegen Berlin, Bremen, Hamburg und Niedersachsen in allen vier Fächergruppen über dem Bundesdurchschnitt. Der absolute Höchstwert von 94,5 Prozent zulassungsbeschränkter Studiengängen findet sich mit in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften in Hamburg. Bei den Sprach- und Kulturwissenschaften gibt es eine ähnlich hohe Quote in Berlin (82,0 %). Den Stadtstaaten kommt für diese Fächer aber jeweils eine Ausnahmestellung zu.

Insgesamt viele hohe Quoten von über 70 Prozent gibt es in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften. Dies ist der Fall in Bremen, im Saarland, in Niedersachsen, Hamburg, Baden-Württemberg und Berlin. Auch bundesweit liegt die NC-Quote in dieser Fächergruppe am höchsten (53,1 %). Die niedrigsten Quoten von unter 10 Prozent gibt es an Universitäten in den Ingenieurwissenschaften und zwar in Brandenburg, Rheinland-Pfalz Sachsen und Sachsen-Anhalt sowie in den Sprach- und Kulturwissenschaften in Hessen und Thüringen.

**Tabelle 11: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern und Fächergruppen an Universitäten zum WS 2019/20**

Land	Universitäten			
	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW*	Sprach- und Kulturwissenschaften
Brandenburg	4,8	26,5	45,1	25,9
Rheinland-Pfalz	4,8	14,2	37,9	12,3
Sachsen	7,0	18,4	49,6	31,1
Sachsen-Anhalt	9,1	25,8	34,8	15,0
Hessen	10,0	23,3	40,5	3,3
Saarland	20,0	28,2	75,7	25,5
Nordrhein-Westfalen	21,6	43,9	49,0	27,8
Mecklenburg-Vorpommern	25,0	40,0	36,8	14,8
Thüringen	25,9	13,7	19,2	5,7
Schleswig-Holstein	28,6	34,9	48,3	18,9
<b>Deutschland</b>	<b>31,0</b>	<b>40,2</b>	<b>53,1</b>	<b>26,6</b>
Baden-Württemberg	34,9	45,6	71,2	26,2
Hamburg	38,1	94,5	72,3	66,3
Bayern	50,0	39,8	43,0	15,1
Bremen	50,0	58,5	88,6	52,0
Niedersachsen	57,1	59,2	75,3	48,5
Berlin	70,3	66,3	70,5	82,0

\* Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Die Fachhochschulen (Tabelle 12) weisen in den Ingenieurwissenschaften höhere NC-Quoten auf als die Universitäten, bundesweit 40,3 Prozent. Im Bereich Mathematik, Naturwissenschaften sowie in den Recht-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften weisen die Fachhochschulen eine geringfügig niedrigere NC-Quote auf als die Universitäten. Die Sprach- und Kulturwissenschaften werden für die Fachhochschulen nicht ausgewiesen, da es nur vereinzelt Angebote in diesem Bereich gibt.

Besonders hohe NC-Quoten zwischen 80 und 100 Prozent finden sich an den (zwei) Fachhochschulen im Saarland (in allen Fächergruppen). Wie bei den Universitäten sind auch bei den Fachhochschulen vor allem Studiengänge in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften zulassungsbeschränkt. In insgesamt drei Ländern gibt es hier Quoten über 70 Prozent. Überhaupt keine zulassungsbeschränkten Studiengänge gibt es dagegen in den Ingenieurwissenschaften und in den Mathematik, Naturwissenschaften in Mecklenburg-Vorpommern. Auch im Bereich der Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften sind die Chancen in Mecklenburg-Vorpommern am größten einen zulassungsfreien Studienplatz zu bekommen.

**Tabelle 12: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern und Fächergruppen an Fachhochschulen zum WS 2019/20**

Land	Fachhochschulen		
	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW*
Mecklenburg-Vorpommern	0,0	0,0	15,6
Sachsen-Anhalt	16,3	28,6	47,1
Hessen	17,6	15,0	47,0
Rheinland-Pfalz	19,3	16,1	46,3
Nordrhein-Westfalen	23,5	22,2	40,3
Sachsen	29,3	23,5	50,0
Thüringen	32,4	35,3	42,1
Bayern	35,5	38,1	43,2
Brandenburg	40,0	38,5	46,2
<b>Deutschland</b>	<b>40,3</b>	<b>37,4</b>	<b>49,4</b>
Schleswig-Holstein	47,6	28,6	70,8
Niedersachsen	55,4	46,3	68,3
Bremen	61,2	57,1	78,9
Hamburg	63,4	81,8	30,6
Berlin	67,6	64,4	49,6
Baden-Württemberg	79,9	80,5	65,2
Saarland	86,7	87,5	79,3

\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

### 3.10 NC-Quote nach Ländern, Abschlussart und Fächergruppen

Sehr hohe NC-Quoten in Bachelorstudiengängen (Tabelle 13) gibt es in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, im Schnitt 52,5 Prozent. Am entspanntesten ist die Lage für diese Fächergruppe in Thüringen.

In der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften ist die Situation in Hamburg besonders auffällig mit einer NC-Quote von über 96 Prozent. In Hamburg sind zudem die Ingenieurwissenschaften überdurchschnittlich oft zulassungsbeschränkt. In Berlin sind es dafür die Bachelor-Studiengänge in den Sprach- und Kulturwissenschaften, die am häufigsten mit einem NC belegt sind, aber auch in den Ingenieurwissenschaften und Mathematik, Naturwissenschaften finden sich NC-Quoten von über 70 Prozent.

Abgesehen von Berlin und mit Einschränkung auch in Bremen, stellt sich die Situation für die Sprach- und Kulturwissenschaften insgesamt gesehen aber entspannt dar. Bundesweit sind hier bei den Bachelorstudiengängen nur 31,5 Prozent mit einem NC versehen. In den Ingenieurwissenschaften liegt dieser Wert bei 34,3 Prozent. Es gibt sogar drei Länder mit einer NC-Quote unter 10 Prozent: Sachsen-Anhalt, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern. In Thüringen gilt dies zudem für die Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften sowie Sprach- und Kulturwissenschaften.

**Tabelle 13: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern und Fächergruppen in Bachelorstudiengängen zum WS 2019/20**

Land	Bachelorstudiengänge			
	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW*	Sprach- und Kulturwissenschaften
Sachsen-Anhalt	3,2	19,6	39,5	18,6
Thüringen	9,0	7,3	23,8	5,1
Mecklenburg-Vorpommern	9,8	26,7	30,4	22,7
Rheinland-Pfalz	12,5	12,5	47,7	10,8
Brandenburg	17,1	32,3	50,8	22,6
Hessen	18,1	22,9	52,9	6,7
Nordrhein-Westfalen	23,8	36,8	47,4	47,5
Sachsen	25,6	23,9	50,7	36,1
Bayern	31,9	27,6	47,3	10,7
<b>Deutschland</b>	<b>34,3</b>	<b>37,8</b>	<b>52,2</b>	<b>31,5</b>
Niedersachsen	40,6	46,8	69,2	49,5
Schleswig-Holstein	44,4	42,6	86,4	33,3
Baden-Württemberg	58,4	55,6	59,9	33,7
Bremen	65,1	69,0	82,2	60,0
Saarland	65,2	26,1	62,1	13,6
Hamburg	68,1	96,7	34,7	58,1
Berlin	70,7	71,9	51,6	74,7

\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Die NC-Quoten in den Masterstudiengängen (Tabelle 14) weisen ebenfalls von Fächergruppe zu Fächergruppe und Bundesland zu Bundesland große Unterschiede auf. Sie reichen von 88,2 Prozent (Mathematik, Naturwissenschaften in Hamburg) bis 2,6 Prozent (Ingenieurwissenschaften in Mecklenburg-Vorpommern).

Im Bundesdurchschnitt liegt die NC-Quote bei den Masterstudiengängen aus den Sprach- und Kulturwissenschaften mit 27,4 Prozent deutlich unter der NC-Quote in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften (50,6 %).

In den Ingenieurwissenschaften gibt es drei Länder mit einer NC-Quote von unter 20 Prozent. Auch in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften sind es drei Länder, in den Sprach- und Kulturwissenschaften sieben, wobei in vier dieser Länder die Quote sogar unter 10 Prozent liegt. Anders ist es in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften. Die niedrigsten Quoten in dieser Fächergruppe gibt es in Mecklenburg-Vorpommern (16,7 %), gefolgt von Thüringen mit einem Anteil von bereits 34,8 Prozent zulassungsbeschränkten Master-Angeboten.

**Tabelle 14: NC-Quote (in Prozent) nach Ländern und Fächergruppen in Masterstudiengängen zum WS 2019/20**

Land	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW*	Sprach- und Kulturwissenschaften
Mecklenburg-Vorpommern	2,6	22,2	16,7	3,8
Hessen	12,1	14,8	36,3	6,1
Sachsen	18,8	14,1	53,1	33,3
Nordrhein-Westfalen	21,6	33,1	40,2	10,3
Rheinland-Pfalz	21,7	16,3	39,1	14,5
Sachsen-Anhalt	23,8	31,0	42,2	17,0
Brandenburg	26,8	28,9	39,7	31,4
Hamburg	30,5	88,2	56,4	73,3
<b>Deutschland</b>	<b>40,3</b>	<b>39,6</b>	<b>50,6</b>	<b>27,4</b>
Schleswig-Holstein	41,2	20,9	39,7	6,3
Bremen	45,8	46,2	82,8	57,1
Bayern	47,9	47,9	44,2	21,3
Thüringen	48,5	23,3	34,8	7,3
Baden-Württemberg	63,6	55,3	68,7	32,8
Saarland	63,6	47,8	81,3	22,2
Berlin	68,0	60,3	61,9	84,3
Niedersachsen	75,9	68,2	75,8	56,0

\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

### 3.11 NC-Quote nach Hochschulorten

Ergänzend zu den Ergebnissen nach Bundesländern werden in Tabelle 15 die NC-Quoten für ausgewählte Hochschulorte (>30.000 Studierende) dargestellt.<sup>15</sup>

**Tabelle 15: NC-Quote (in Prozent) für ausgewählte Hochschulorte zum WS 2019/20**

Stadt	Studierende *	NC-Quote (in Prozent) zum WS 2019/20				
		Insgesamt	Bachelor	Master	Uni	FH
Berlin	187.934	62,3	57,7	65,5	71,3	47,2
München	109.809	45,3	36,6	59,9	48,1	33,2
Hamburg	107.912	52,9	45,8	58,8	70,2	34,4
Köln	102.020	60,7	61,1	60,1	85,4	30,7
Frankfurt a.M.	72.124	46,1	34,5	39,2	50,9	48,3
Stuttgart	62.728	38,0	36,3	40,5	42,1	41,4
Münster	60.089	42,4	49,7	37,4	43,2	44,8
Bochum	58.137	44,5	48,3	40,1	42,2	46,6
Aachen	57.573	29,4	44,7	15,2	21,4	40,0
Düsseldorf	56.887	29,4	32,9	23,7	38,1	30,9
Dortmund	54.221	23,7	33,7	13,6	16,9	35,4
Hannover	49.380	64,6	45,2	85,5	79,7	43,9
Darmstadt	46.147	26,2	40,5	14,0	15,8	43,5
Karlsruhe	41.668	64,4	64,1	61,8	67,4	94,0
Gießen	40.082	23,5	17,0	10,5	25,7	11,4
Bonn	39.836	33,5	39,8	24,8	12,9	7,7
Dresden	39.172	38,4	46,4	35,7	40,4	42,9
Leipzig	39.097	46,0	49,5	40,5	51,9	74,5
Mainz	38.953	31,1	30,8	30,4	26,1	55,3
Bielefeld	38.175	27,9	31,5	23,4	31,3	21,6
Göttingen	35.670	54,3	50,0	57,8	48,3	83,3
Heidelberg	35.126	28,6	33,5	26,7	34,1	1,9
Kiel	34.869	25,9	43,2	9,8	21,0	57,5
Bremen	34.813	61,7	66,7	55,0	53,8	66,7
Würzburg	34.758	33,7	38,1	29,6	32,3	31,0
Freiburg i. Br.	32.752	40,7	45,0	35,8	45,5	42,5
Regensburg	32.212	36,6	42,6	30,0	26,6	53,6
Saarbrücken	31.370	56,3	37,1	56,5	51,9	79,7
Kassel	30.496	22,6	25,7	6,9	23,3	0,0

\* Quelle: Eigene Auswertung aus den Daten des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2017

Die Ergebnisse zeigen, dass es auch zwischen einzelnen Hochschulorten und auch innerhalb eines Ortes zwischen Bachelor und Master sowie Universität und Fachhochschule große Unterschiede beim Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge (NC-Quote) gibt.

<sup>15</sup> Abweichend von der Methodik bei den übrigen Tabellen wurden diese Ergebnisse durch eine Abfrage der „Suchmaschine für Studiengänge“ von ZEIT Online (<https://studiengaenge.zeit.de/>) ermittelt, die auf die Daten des HRK Hochschulkompass zurückgreift. Die Ergebnisse enthalten daher z.B. auch Nebenfach-Studiengänge. Aus diesem Grund sind die hier ausgewiesenen Ergebnisse für die Stadtstaaten (Berlin, Hamburg und Bremen) nicht ganz deckungsgleich mit den Ergebnissen in den übrigen Tabellen.

## Anhang: Länderberichte

Im Folgenden werden die Ergebnisse des NC-Quoten-Vergleichs für die einzelnen Länder noch einmal tabellarisch dargestellt.

### NC-Quoten in Baden-Württemberg zum WS 2019/20

Insgesamt liegt die NC-Quote in Baden-Württemberg bei 56,6 Prozent und somit deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Quote leicht gesunken. An den Universitäten ist die Quote vergleichsweise stark gestiegen (+7,6 Prozentpunkte) und liegt weiterhin deutlich über dem Bundesschnitt. Besonders hoch ist sie an Universitäten in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften. An Fachhochschulen ist die Quote dagegen gesunken -4,8 Prozentpunkte, liegt aber weiterhin in fast allen Fächergruppen über 70 Prozent (mit Ausnahmen der Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften mit 65,2 Prozent). Im Zeitvergleich zum WS 2018/19 ist die Quote im Bachelor zurückgegangen, im Master dagegen leicht gestiegen. Die höchste Quote insgesamt gibt es in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften an Fachhochschulen (80,5 %), die niedrigste in den Sprach- und Kulturwissenschaften an Universitäten (26,2 %).

Tabelle 16: NC-Quoten (in Prozent) in Baden-Württemberg

Auswahl		Alle	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW**	Sprach- und Kulturwissenschaften
gesamt	WS 2019/2020	56,6	60,6	55,6	63,2	32,8
	WS 2018/2019	58,6	63,2	57,5	66,9	36,8
	Differenz	-2,0	-2,6	-1,9	-3,7	-4,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>40,7</b>	<b>36,5</b>	<b>39,2</b>	<b>50,6</b>	<b>29,2</b>
Universitäten	WS 2019/2020	51,8	34,9	45,6	71,2	26,2
	WS 2018/2019	44,2	38,2	45,0	71,9	28,6
	Differenz	7,6	-3,3	0,6	-0,7	-2,4
	<b>Deutschland*</b>	<b>38,4</b>	<b>31,0</b>	<b>40,2</b>	<b>53,1</b>	<b>26,6</b>
Fachhochschulen	WS 2019/2020	71,4	79,9	80,5	65,2	nicht ausgewiesen
	WS 2018/2019	76,2	82,9	84,7	70,5	
	Differenz	-4,8	-3,0	-4,2	-5,3	
	<b>Deutschland*</b>	<b>44,5</b>	<b>40,3</b>	<b>37,4</b>	<b>49,4</b>	
Bachelor	WS 2019/2020	54,7	58,4	55,6	59,9	33,7
	WS 2018/2019	59,4	63,1	57,2	65,8	40,3
	Differenz	-4,7	-4,7	-1,6	-5,9	-6,6
	<b>Deutschland*</b>	<b>42,1</b>	<b>34,3</b>	<b>37,8</b>	<b>52,2</b>	<b>31,5</b>
Master	WS 2019/2020	59,3	63,6	55,3	68,7	32,8
	WS 2018/2019	58,3	63,4	57,5	70,1	34,4
	Differenz	1,0	0,2	-2,2	-1,4	-1,6
	<b>Deutschland*</b>	<b>39,2</b>	<b>40,3</b>	<b>39,6</b>	<b>50,6</b>	<b>27,4</b>

\*Angaben für Deutschland zum WS 2019//20; \*\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

## NC-Quoten in Bayern zum WS 2019/20

In Bayern liegt die NC-Quote mit 34,8 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt. Im Vergleich zum Wintersemester 2018/19 ist sie stabil geblieben. An Universitäten und Fachhochschulen sowie im Bereich der Bachelorstudiengänge bleibt Bayern insgesamt unter dem Bundesschnitt, lediglich im Bereich der Master ist die NC-Quote höher als in Deutschland insgesamt. Besonders niedrige Quoten hat Bayern in den Sprach- und Kulturwissenschaften (16,0 %), höhere dagegen in den Ingenieurwissenschaften im Master (47,9 %). Die stärkste Veränderung gegenüber dem Vorjahr hat es in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften an Fachhochschulen gegeben. Die NC-Quote ist hier um 4,6 Prozentpunkte gesunken. Eine deutliche Steigerung der NC-Quoten gegenüber dem Vorjahr ist an keiner Stelle zu beobachten.

Tabelle 17: NC-Quoten (in Prozent) in Bayern

Auswahl		Alle	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW**	Sprach- und Kulturwissenschaften
gesamt	WS 2019/2020	34,8	39,3	39,4	43,4	16,0
	WS 2018/2019	34,3	40,3	39,5	44,0	15,5
	Differenz	0,5	-1,0	-0,1	-0,6	0,5
	<b>Deutschland*</b>	<b>40,7</b>	<b>36,5</b>	<b>39,2</b>	<b>50,6</b>	<b>29,2</b>
Universitäten	WS 2019/2020	30,6	50,0	39,8	43,0	15,1
	WS 2018/2019	29,6	48,9	38,4	42,4	14,5
	Differenz	1,0	1,1	1,4	0,6	0,6
	<b>Deutschland*</b>	<b>38,4</b>	<b>31,0</b>	<b>40,2</b>	<b>53,1</b>	<b>26,6</b>
Fachhochschulen	WS 2019/2020	40,4	35,5	38,1	43,2	nicht ausgewiesen
	WS 2018/2019	41,4	37,4	42,7	45,3	
	Differenz	-1,0	-1,9	-4,6	-2,1	
	<b>Deutschland*</b>	<b>44,5</b>	<b>40,3</b>	<b>37,4</b>	<b>49,4</b>	
Bachelor	WS 2019/2020	33,8	31,9	27,6	47,3	10,7
	WS 2018/2019	34,4	34,3	29,3	49,5	10,0
	Differenz	-0,6	-2,4	-1,7	-2,2	0,7
	<b>Deutschland*</b>	<b>42,1</b>	<b>34,3</b>	<b>37,8</b>	<b>52,2</b>	<b>31,5</b>
Master	WS 2018/2019	40,7	47,9	47,9	44,2	21,3
	WS 2018/2019	40,1	47,2	46,8	43,6	20,9
	Differenz	0,6	0,7	1,1	0,6	0,4
	<b>Deutschland*</b>	<b>39,2</b>	<b>40,3</b>	<b>39,6</b>	<b>50,6</b>	<b>27,4</b>

\*Angaben für Deutschland zum WS 2019/20; \*\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

## NC-Quoten in Berlin zum WS 2019/20

Berlin hat eine vergleichsweise hohe NC-Quote von 67,0 Prozent, die im Vergleich zum Vorjahr noch einmal leicht gestiegen ist. Die deutlich höheren Quoten gegenüber der Situation in Deutschland insgesamt zeigen sich für alle Fächergruppen. Am höchsten fällt der Abstand zum Bundesdurchschnitt in den Sprach- und Kulturwissenschaften aus. Auffällig hoch ist die NC-Quote an den Universitäten (72,3 %), aber auch in den Master-Studiengängen (67,0 %).

Im Vergleich zum Wintersemester 2018/19 hat sich die NC-Quote im Bachelor-Bereich weiter erhöht und zwar vor allem in den Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften (+7,6 Prozentpunkte) und Ingenieurwissenschaften (+7,1 Prozentpunkte). Die geringste NC-Quote gibt es in Berlin an Fachhochschulen in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften (49,6 %). Im Vergleich zum Vorjahr gab es aber auch hier eine Steigerung um 4,4 Prozentpunkte, sodass die Situation jetzt mit der Bundesebene vergleichbar ist.

Tabelle 18: NC-Quoten (in Prozent) in Berlin

Auswahl		Alle	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW**	Sprach- und Kulturwissenschaften
gesamt	WS 2019/2020	67,0	69,2	65,6	57,9	80,2
	WS 2018/2019	64,8	68,1	62,5	55,2	79,5
	Differenz	2,2	1,1	3,1	2,7	0,7
	<b>Deutschland*</b>	<b>40,7</b>	<b>36,5</b>	<b>39,2</b>	<b>50,6</b>	<b>29,2</b>
Universitäten	WS 2019/2020	72,3	70,3	66,3	70,5	82,0
	WS 2018/2019	72,4	69,9	62,2	70,6	84,2
	Differenz	-0,1	0,4	4,1	-0,1	-2,2
	<b>Deutschland*</b>	<b>38,4</b>	<b>31,0</b>	<b>40,2</b>	<b>53,1</b>	<b>26,6</b>
Fachhochschulen	WS 2019/2020	56,5	67,6	64,4	49,6	nicht ausgewiesen
	WS 2018/2019	53,1	66,0	63,0	45,2	
	Differenz	3,4	1,6	1,4	4,4	
	<b>Deutschland*</b>	<b>44,5</b>	<b>40,3</b>	<b>37,4</b>	<b>49,4</b>	
Bachelor	WS 2019/2020	66,0	70,7	71,9	51,6	74,7
	WS 2018/2019	61,5	63,6	64,3	50,0	75,7
	Differenz	4,5	7,1	7,6	1,6	-1,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>42,1</b>	<b>34,3</b>	<b>37,8</b>	<b>52,2</b>	<b>31,5</b>
Master	WS 2019/2020	67,0	68,0	60,3	61,9	84,3
	WS 2018/2019	66,6	71,4	60,9	58,4	82,2
	Differenz	0,4	-3,4	-0,6	3,5	2,1
	<b>Deutschland*</b>	<b>39,2</b>	<b>40,3</b>	<b>39,6</b>	<b>50,6</b>	<b>27,4</b>

\*Angaben für Deutschland zum WS 2019/20; \*\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

## NC-Quoten in Brandenburg zum WS 2019/20

In Brandenburg liegt die NC-Quote mit 31,0 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt. Dies gilt für beide betrachteten Hochschultypen und Abschlüsse und darüber hinaus auch für alle Fächergruppen. Die Situation ist im Vergleich zum Vorjahr stabil – mit Ausnahme der Sprach- und Kulturwissenschaften, in denen die NC-Quote um 12,4 Prozentpunkte gesunken ist. Im Gegensatz zu den anderen Fächergruppen ist die NC-Quote in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften verhältnismäßig hoch – insbesondere beim Bachelor (50,8 %) – liegt aber auch hier unter dem Bundesdurchschnitt. Stärkere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind im Bachelor für die Sprach- und Kulturwissenschaften (-23,6 Prozentpunkte) und den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften an Universitäten (-5,5 Prozentpunkte) zu beobachten.

Tabelle 19: NC-Quoten (in Prozent) in Brandenburg

Auswahl		Alle	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW**	Sprach- und Kulturwissenschaften
gesamt	WS 2019/2020	31,0	22,0	30,3	45,5	27,3
	WS 2018/2019	33,8	23,8	29,6	48,1	39,7
	Differenz	-2,8	-1,8	0,7	-2,6	-12,4
	<b>Deutschland*</b>	<b>40,7</b>	<b>36,5</b>	<b>39,2</b>	<b>50,6</b>	<b>29,2</b>
Universitäten	WS 2019/2020	27,3	4,8	26,5	45,1	25,9
	WS 2018/2019	30,5	4,8	27,7	50,6	33,3
	Differenz	-3,2	0,0	-1,2	-5,5	-7,4
	<b>Deutschland*</b>	<b>38,4</b>	<b>31,0</b>	<b>40,2</b>	<b>53,1</b>	<b>26,6</b>
Fachhochschulen	WS 2019/2020	43,6	40,0	38,5	46,2	nicht ausgewiesen
	WS 2018/2019	47,1	44,7	33,3	43,8	
	Differenz	-3,5	-4,7	5,2	2,4	
	<b>Deutschland*</b>	<b>44,5</b>	<b>40,3</b>	<b>37,4</b>	<b>49,4</b>	
Bachelor	WS 2019/2020	34,1	17,1	32,3	50,8	22,6
	WS 2018/2019	39,7	20,5	31,0	52,6	46,2
	Differenz	-5,6	-3,4	1,3	-1,8	-23,6
	<b>Deutschland*</b>	<b>42,1</b>	<b>34,3</b>	<b>37,8</b>	<b>52,2</b>	<b>31,5</b>
Master	WS 2019/2020	26,8	26,8	28,9	39,7	31,4
	WS 2018/2019	27,7	26,8	28,6	44,1	34,4
	Differenz	-0,9	0,0	0,3	-4,4	-3,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>39,2</b>	<b>40,3</b>	<b>39,6</b>	<b>50,6</b>	<b>27,4</b>

\*Angaben für Deutschland zum WS 2019/20; \*\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

## NC-Quoten in Bremen zum WS 2019/20

Bremen hat eine überdurchschnittlich hohe NC-Quote (61,5 %) und liegt tatsächlich auch in allen Fächergruppen deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Besonders hoch ist die Quote in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften (82,7 %). Insgesamt gesehen sind die NC-Quoten in Bremen steigend. Besonders auffällig sind dabei die Ingenieurwissenschaften – vor allem an Fachhochschulen (+12,2 Prozentpunkte) und im Bachelor (+16,3 Prozentpunkte). Auch die Mathematik, Naturwissenschaften verzeichnen einen deutlichen Anstieg an den Fachhochschulen (+14,2 Prozentpunkte). Die niedrigste NC-Quote findet sich in den Ingenieurwissenschaften im Master (45,8 %).

Tabelle 20: NC-Quoten (in Prozent) in Bremen

Auswahl		Alle	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW**	Sprach- und Kulturwissenschaften
gesamt	WS 2019/2020	61,5	58,2	58,2	82,7	58,6
	WS 2018/2019	59,1	49,3	54,5	83,8	58,6
	Differenz	2,4	8,9	3,7	-1,1	0,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>40,7</b>	<b>36,5</b>	<b>39,2</b>	<b>50,6</b>	<b>29,2</b>
Universitäten	WS 2019/2020	54,4	50,0	58,5	88,6	52,0
	WS 2018/2019	53,8	50,0	58,5	88,6	52,0
	Differenz	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>38,4</b>	<b>31,0</b>	<b>40,2</b>	<b>53,1</b>	<b>26,6</b>
Fachhochschulen	WS 2019/2020	65,3	61,2	57,1	78,9	nicht ausgewiesen
	WS 2018/2019	58,4	49,0	42,9	81,1	
	Differenz	6,9	12,2	14,2	-2,2	
	<b>Deutschland*</b>	<b>44,5</b>	<b>40,3</b>	<b>37,4</b>	<b>49,4</b>	
Bachelor	WS 2019/2020	66,2	65,1	69,0	82,2	60,0
	WS 2018/2019	61,3	48,8	62,1	83,7	60,0
	Differenz	4,9	16,3	6,9	-1,5	0,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>42,1</b>	<b>34,3</b>	<b>37,8</b>	<b>52,2</b>	<b>31,5</b>
Master	WS 2019/2020	54,8	45,8	46,2	82,8	57,1
	WS 2018/2019	55,8	50,0	46,2	83,3	57,1
	Differenz	-1,0	-4,2	0,0	-0,5	0,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>39,2</b>	<b>40,3</b>	<b>39,6</b>	<b>50,6</b>	<b>27,4</b>

\*Angaben für Deutschland zum WS 2019/20; \*\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

## NC-Quoten in Hamburg zum WS 2019/20

Hamburg hat, wie bereits im WS 2018/19, die zweithöchste NC-Quote aller Bundesländer (64,8 %). Besonders auffällig ist die stabil hohe NC-Quote in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften mit dem Spitzenwert im Bachelor (96,7 %). Im Vergleich zum Vorjahr ist kein Bereich auszumachen, in dem die NC-Quote nennenswert gesunken wäre. Den höchsten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen die Fachhochschulen, vor allem im Bereich Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften. Die niedrigste NC-Quote findet sich in den Ingenieurwissenschaften im Master (30,5%).

Tabelle 21: NC-Quoten (in Prozent) in Hamburg

Auswahl		Alle	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW**	Sprach- und Kulturwissenschaften
gesamt	WS 2019/2020	64,8	47,2	92,4	48,1	65,9
	WS 2018/2019	64,4	48,5	92,4	47,0	66,0
	Differenz	0,4	-1,3	0,0	1,1	-0,1
	<b>Deutschland*</b>	<b>40,7</b>	<b>36,5</b>	<b>39,2</b>	<b>50,6</b>	<b>29,2</b>
Universitäten	WS 2019/2020	73,5	38,1	94,5	72,3	66,3
	WS 2018/2019	73,5	38,1	94,5	72,9	66,3
	Differenz	0,0	0,0	0,0	-0,6	0,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>38,4</b>	<b>31,0</b>	<b>40,2</b>	<b>53,1</b>	<b>26,6</b>
Fachhochschulen	WS 2019/2020	48,4	63,4	81,8	30,6	nicht ausgewiesen
	WS 2018/2019	43,0	65,8	81,8	23,9	
	Differenz	5,4	-2,4	0,0	6,7	
	<b>Deutschland*</b>	<b>44,5</b>	<b>40,3</b>	<b>37,4</b>	<b>49,4</b>	
Bachelor	WS 2019/2020	58,8	68,1	96,7	34,7	58,1
	WS 2018/2019	58,1	72,7	96,7	34,2	58,1
	Differenz	0,7	-4,6	0,0	0,5	0,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>42,1</b>	<b>34,3</b>	<b>37,8</b>	<b>52,2</b>	<b>31,5</b>
Master	WS 2019/2020	68,9	30,5	88,2	56,4	73,3
	WS 2018/2019	69,0	29,8	88,2	55,7	72,5
	Differenz	-0,1	0,7	0,0	0,7	0,8
	<b>Deutschland*</b>	<b>39,2</b>	<b>40,3</b>	<b>39,6</b>	<b>50,6</b>	<b>27,4</b>

\*Angaben für Deutschland zum WS 2019/20; \*\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

## NC-Quoten in Hessen zum WS 2019/20

Die NC-Quote in Hessen liegt bei insgesamt 28,6 Prozent, ein deutlich unterdurchschnittlicher Wert. Diese Situation spiegelt sich in allen Fächergruppen. Am niedrigsten ist die NC-Quote in den Sprach- und Kulturwissenschaften, in denen sie fast 23 Prozentpunkte unter dem Wert für Gesamtdeutschland liegt. Eine vergleichsweise hohe NC-Quote ist lediglich in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften (43,5%) zu finden, insbesondere im Bachelor (52,9 %). Hier liegt die NC-Quote sogar etwas höher als in Gesamtdeutschland. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Situation in Hessen recht stabil, starke Schwankungen können hauptsächlich in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften beobachtet werden.

Tabelle 22: NC-Quoten (in Prozent) in Hessen

Auswahl		Alle	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW**	Sprach- und Kulturwissenschaften
gesamt	WS 2019/2020	28,6	15,7	19,5	43,5	6,4
	WS 2018/2019	31,4	17,5	18,1	48,9	8,1
	Differenz	-2,8	-1,8	1,4	-5,4	-1,7
	<b>Deutschland*</b>	<b>40,7</b>	<b>36,5</b>	<b>39,2</b>	<b>50,6</b>	<b>29,2</b>
Universitäten	WS 2019/2020	29,5	10,0	23,3	40,5	3,3
	WS 2018/2019	29,5	11,8	21,6	39,6	3,3
	Differenz	0,0	-1,8	1,7	0,9	0,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>38,4</b>	<b>31,0</b>	<b>40,2</b>	<b>53,1</b>	<b>26,6</b>
Fachhochschulen	WS 2019/2020	29,2	17,6	15,0	47,0	nicht ausgewiesen
	WS 2018/2019	36,6	19,4	13,9	58,5	
	Differenz	-7,4	-1,8	1,1	-11,5	
	<b>Deutschland*</b>	<b>44,5</b>	<b>40,3</b>	<b>37,4</b>	<b>49,4</b>	
Bachelor	WS 2019/2020	27,5	18,1	22,9	52,9	6,7
	WS 2018/2019	31,9	21,7	21,2	61,0	9,3
	Differenz	-4,4	-3,6	1,7	-8,1	-2,6
	<b>Deutschland*</b>	<b>42,1</b>	<b>34,3</b>	<b>37,8</b>	<b>52,2</b>	<b>31,5</b>
Master	WS 2019/2020	19,7	12,1	14,8	36,3	6,1
	WS 2018/2019	21,8	11,6	13,5	39,7	7,0
	Differenz	-2,1	0,5	1,3	-3,4	-0,9
	<b>Deutschland*</b>	<b>39,2</b>	<b>40,3</b>	<b>39,6</b>	<b>50,6</b>	<b>27,4</b>

\*Angaben für Deutschland zum WS 2019/20; \*\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

## NC-Quoten in Mecklenburg-Vorpommern zum WS 2019/20

Mecklenburg-Vorpommern hat trotz einer leichten Steigerung im Vergleich zum WS 2018/19 die niedrigste NC-Quote aller Bundesländer: 21,9 Prozent. Auch in allen Fächergruppen ist die NC-Quote deutlich unterdurchschnittlich. Besonders niedrig ist die NC-Quote an Fachhochschulen. Zum Wintersemester 2019/20 beträgt der Abstand zum Bundesschnitt knapp 40 Prozentpunkte. Im Bereich der Fachhochschulen hat Mecklenburg-Vorpommern die niedrigste Quote aller Bundesländer. Der Abstand zum nächsten Bundesland (Hessen) beträgt über 23 Prozentpunkte. In den Ingenieurwissenschaften und den Mathematik, Naturwissenschaften gibt es keine zulassungsbeschränkten Studiengänge an Fachhochschulen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Situation stabil. Leicht zugenommen hat die NC-Quote in Rechts- Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften in den insgesamt, an Fachhochschulen und in Bachelorstudiengängen.

Tabelle 23: NC-Quoten (in Prozent) in Mecklenburg-Vorpommern

Auswahl		Alle	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW**	Sprach- und Kulturwissenschaften
gesamt	WS 2019/2020	21,9	6,3	28,2	24,1	14,8
	WS 2018/2019	21,1	6,1	27,0	21,6	15,3
	Differenz	0,8	0,2	1,2	2,5	-0,5
	<b>Deutschland*</b>	<b>40,7</b>	<b>36,5</b>	<b>39,2</b>	<b>50,6</b>	<b>29,2</b>
Universitäten	WS 2019/2020	32,5	25,0	40,0	36,8	14,8
	WS 2018/2019	32,7	23,8	39,2	35,1	15,3
	Differenz	-0,2	1,2	0,8	1,7	-0,5
	<b>Deutschland*</b>	<b>38,4</b>	<b>31,0</b>	<b>40,2</b>	<b>53,1</b>	<b>26,6</b>
Fachhochschulen	WS 2019/2020	5,5	0,0	0,0	15,6	nicht ausgewiesen
	WS 2018/2019	4,5	0,0	0,0	12,8	
	Differenz	1,0	0,0	0,0	2,8	
	<b>Deutschland*</b>	<b>44,5</b>	<b>40,3</b>	<b>37,4</b>	<b>49,4</b>	
Bachelor	WS 2019/2020	17,8	9,8	26,7	30,4	22,7
	WS 2018/2019	16,8	9,5	25,8	26,1	22,7
	Differenz	1,0	0,3	0,9	4,3	0,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>42,1</b>	<b>34,3</b>	<b>37,8</b>	<b>52,2</b>	<b>31,5</b>
Master	WS 2019/2020	9,4	2,6	22,2	16,7	3,8
	WS 2018/2019	9,4	2,6	21,1	16,7	4,2
	Differenz	0,0	0,0	1,1	0,0	-0,4
	<b>Deutschland*</b>	<b>39,2</b>	<b>40,3</b>	<b>39,6</b>	<b>50,6</b>	<b>27,4</b>

\*Angaben für Deutschland zum WS 2019/20; \*\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

## NC-Quoten in Niedersachsen zum WS 2019/20

In Niedersachsen liegt die NC-Quote insgesamt bei 56,2 Prozent, ein deutlich überdurchschnittlicher Wert. Auch in den beiden betrachteten Hochschultypen und den untersuchten Abschlussarten, sowie in allen Fächergruppen liegt die NC-Quote in Niedersachsen über dem Bundesdurchschnitt. Besonders hoch ist die Quote in Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften mit über 70 Prozent.

Im Vergleich zum Bund fällt die erhöhte Quote an NC-Studiengängen an Fachhochschulen auf. Niedersachsen liegt hier rund 21 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt. Im Vergleich zum Wintersemester 2018/19 sind insgesamt Rückgänge der NC-Quote zu verzeichnen. Die stärksten entfallen auf die Masterstudiengänge in Mathematik, Naturwissenschaften (5,4 Prozentpunkte). Sehr geringe Zuwächse gibt es ausschließlich im Master in den Sprach- und Kulturwissenschaften.

Tabelle 24: NC-Quoten (in Prozent) in Niedersachsen

Auswahl		Alle	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW**	Sprach- und Kulturwissenschaften
gesamt	WS 2019/2020	56,2	56,1	56,0	72,5	52,7
	WS 2018/2019	57,0	58,3	59,3	73,2	53,3
	Differenz	-0,8	-2,2	-3,3	-0,7	-0,6
	<b>Deutschland*</b>	<b>40,7</b>	<b>36,5</b>	<b>39,2</b>	<b>50,6</b>	<b>29,2</b>
Universitäten	WS 2019/2020	50,9	57,1	59,2	75,3	48,5
	WS 2018/2019	51,7	60,5	62,4	76,3	49,1
	Differenz	-0,8	-3,4	-3,2	-1,0	-0,6
	<b>Deutschland*</b>	<b>38,4</b>	<b>31,0</b>	<b>40,2</b>	<b>53,1</b>	<b>26,6</b>
Fachhochschulen	WS 2019/2020	65,7	55,4	46,3	68,3	nicht ausgewiesen
	WS 2018/2019	66,8	56,7	50,0	68,7	
	Differenz	-1,1	-1,3	-3,7	-0,4	
	<b>Deutschland*</b>	<b>44,5</b>	<b>40,3</b>	<b>37,4</b>	<b>49,4</b>	
Bachelor	WS 2019/2020	57,0	40,6	46,8	69,2	49,5
	WS 2018/2019	58,7	44,1	49,0	70,5	51,1
	Differenz	-1,7	-3,5	-2,2	-1,3	-1,6
	<b>Deutschland*</b>	<b>42,1</b>	<b>34,3</b>	<b>37,8</b>	<b>52,2</b>	<b>31,5</b>
Master	WS 2019/2020	54,6	75,9	68,2	75,8	56,0
	WS 2018/2019	54,7	76,5	73,6	75,9	55,6
	Differenz	-0,1	-0,6	-5,4	-0,1	0,4
	<b>Deutschland*</b>	<b>39,2</b>	<b>40,3</b>	<b>39,6</b>	<b>50,6</b>	<b>27,4</b>

\*Angaben für Deutschland zum WS 2019/20; \*\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

## NC-Quoten in Nordrhein-Westfalen zum WS 2019/20

Die NC-Quote in Nordrhein-Westfalen liegt mit insgesamt 33,4 Prozent leicht unter dem Bundesdurchschnitt von 40,7 Prozent. Dies gilt durchweg auch für alle Fächergruppen, Universitäten und Fachhochschulen sowie den Bachelor- und Masterbereich. Korrespondierend mit der Situation in Deutschland insgesamt ist die Quote in Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften am höchsten, insbesondere im Bachelor und an Universitäten. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Situation weitgehend stabil geblieben. Den höchsten Rückgang gab es im Bachelor in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften gegeben (-3,1 Prozentpunkte).

Tabelle 25: NC-Quoten (in Prozent) in Nordrhein-Westfalen

Auswahl		Alle	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW**	Sprach- und Kulturwissenschaften
gesamt	WS 2019/2020	33,4	22,8	35,7	43,6	28,4
	WS 2018/2019	34,1	23,2	36,3	45,1	27,9
	Differenz	-0,7	-0,4	-0,6	-1,5	0,5
	<b>Deutschland*</b>	<b>40,7</b>	<b>36,5</b>	<b>39,2</b>	<b>50,6</b>	<b>29,2</b>
Universitäten	WS 2019/2020	34,0	21,6	43,9	49,0	27,8
	WS 2018/2019	34,6	22,3	45,3	50,6	27,2
	Differenz	-0,6	-0,7	-1,4	-1,6	0,6
	<b>Deutschland*</b>	<b>38,4</b>	<b>31,0</b>	<b>40,2</b>	<b>53,1</b>	<b>26,6</b>
Fachhochschulen	WS 2019/2020	30,9	23,5	22,2	40,3	nicht ausgewiesen
	WS 2018/2019	31,7	23,8	21,4	41,6	
	Differenz	-0,8	-0,3	0,8	-1,3	
	<b>Deutschland*</b>	<b>44,5</b>	<b>40,3</b>	<b>37,4</b>	<b>49,4</b>	
Bachelor	WS 2019/2020	38,6	23,8	36,8	47,4	47,5
	WS 2018/2019	39,4	24,0	35,8	50,5	46,0
	Differenz	-0,8	-0,2	1,0	-3,1	1,5
	<b>Deutschland*</b>	<b>42,1</b>	<b>34,3</b>	<b>37,8</b>	<b>52,2</b>	<b>31,5</b>
Master	WS 2019/2020	27,5	21,6	33,1	40,2	10,3
	WS 2018/2019	28,2	22,4	35,5	40,4	12,3
	Differenz	-0,7	-0,8	-2,4	-0,2	-2,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>39,2</b>	<b>40,3</b>	<b>39,6</b>	<b>50,6</b>	<b>27,4</b>

\*Angaben für Deutschland zum WS 2019/20; \*\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

## NC-Quoten in Rheinland-Pfalz zum WS 2019/20

Rheinland-Pfalz hat mit 22,0 Prozent die zweitniedrigste NC-Quote. In allen betrachteten Fächergruppen liegt Rheinland-Pfalz unter dem Bundesschnitt und – mit Ausnahme der Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften – auch unter der Marke von 20 Prozent. Eine NC-Quote über 40 Prozent gibt es nur im Bachelor und an Fachhochschulen in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Situation stabil. Insbesondere gibt es keine nennenswerten Steigerungen. Die höchsten Rückgänge gibt es im Bachelor in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften (-5,1 Prozentpunkte).

Tabelle 26: NC-Quoten (in Prozent) in Rheinland-Pfalz

Auswahl		Alle	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW**	Sprach- und Kulturwissenschaften
gesamt	WS 2019/2020	22,0	15,8	14,8	42,0	12,7
	WS 2018/2019	22,6	15,6	15,7	43,8	14,0
	Differenz	-0,6	0,2	-0,9	-1,8	-1,3
	<b>Deutschland*</b>	<b>40,7</b>	<b>36,5</b>	<b>39,2</b>	<b>50,6</b>	<b>29,2</b>
Universitäten	WS 2019/2020	16,9	4,8	14,2	37,9	12,3
	WS 2018/2019	17,0	7,1	14,9	37,5	13,0
	Differenz	-0,1	-2,3	-0,7	0,4	-0,7
	<b>Deutschland*</b>	<b>38,4</b>	<b>31,0</b>	<b>40,2</b>	<b>53,1</b>	<b>26,6</b>
Fachhochschulen	WS 2019/2020	33,0	19,3	16,1	46,3	nicht ausgewiesen
	WS 2018/2019	34,6	18,3	17,5	50,3	
	Differenz	-1,6	1,0	-1,4	-4,0	
	<b>Deutschland*</b>	<b>44,5</b>	<b>40,3</b>	<b>37,4</b>	<b>49,4</b>	
Bachelor	WS 2019/2020	25,0	12,5	12,5	47,7	10,8
	WS 2018/2019	26,5	13,7	13,3	52,8	13,5
	Differenz	-1,5	-1,2	-0,8	-5,1	-2,7
	<b>Deutschland*</b>	<b>42,1</b>	<b>34,3</b>	<b>37,8</b>	<b>52,2</b>	<b>31,5</b>
Master	WS 2019/2020	18,8	21,7	16,3	39,1	14,5
	WS 2018/2019	18,5	19,4	17,4	38,4	14,5
	Differenz	0,3	2,3	-1,1	0,7	0,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>39,2</b>	<b>40,3</b>	<b>39,6</b>	<b>50,6</b>	<b>27,4</b>

\*Angaben für Deutschland zum WS 2019/20; \*\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

## NC-Quoten im Saarland zum WS 2019/20

Das Saarland weist mit 56,8 Prozent eine der höheren NC-Quoten auf, welche deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt. Bei den NC-Quoten der betrachteten Fächergruppen liegen insbesondere die Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften (73,9 %) und die Ingenieurwissenschaften (64,4 %) über dem Schnitt. Unterdurchschnittlich ist nur die NC-Quote in den Sprach- und Kulturwissenschaften. Auffällig sind weiterhin die Fachhochschulen, von denen es im Saarland zwei gibt. Hier sind 78,1 Prozent der Studienangebote zulassungsbeschränkt.

An der Universität des Saarlandes liegt vor allem die NC-Quote in Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften über dem Durchschnitt (75,7 %). In den Ingenieurwissenschaften, den Sprach- und Kulturwissenschaften sowie in Mathematik, Naturwissenschaften finden sich an der Universität dagegen vergleichsweise niedrige Quoten. Im Vergleich zum Vorjahr sind keine nennenswerten Steigerungen vorhanden. Zurückgegangen ist dagegen vor allem die NC-Quote im Bachelor in Ingenieurwissenschaften (-16,6 Prozentpunkte) und in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften (12,1 Prozentpunkte). Dasselbe gilt für die Ingenieurwissenschaften an Fachhochschulen (-10,1 Prozentpunkte). Die Quoten verbleiben jedoch auf hohem Niveau.

**Tabelle 27: NC-Quoten (in Prozent) im Saarland**

Auswahl		Alle	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW**	Sprach- und Kulturwissenschaften
gesamt	WS 2019/2020	56,8	64,4	38,3	73,9	24,5
	WS 2018/2019	60,3	75,0	40,0	78,9	24,5
	Differenz	-3,5	-10,6	-1,7	-5,0	0,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>40,7</b>	<b>36,5</b>	<b>39,2</b>	<b>50,6</b>	<b>29,2</b>
Universitäten	WS 2019/2020	53,4	20,0	28,2	75,7	25,5
	WS 2018/2019	54,0	23,1	29,7	77,8	25,5
	Differenz	-0,6	-3,1	-1,5	-2,1	0,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>38,4</b>	<b>31,0</b>	<b>40,2</b>	<b>53,1</b>	<b>26,6</b>
Fachhochschulen	WS 2019/2020	78,1	86,7	87,5	79,3	nicht ausgewiesen
	WS 2018/2019	83,8	96,8	87,5	81,3	
	Differenz	-5,7	-10,1	0,0	-2,0	
	<b>Deutschland*</b>	<b>44,5</b>	<b>40,3</b>	<b>37,4</b>	<b>49,4</b>	
Bachelor	WS 2019/2020	37,1	65,2	26,1	62,1	13,6
	WS 2018/2019	49,5	81,8	28,6	74,2	13,6
	Differenz	-12,4	-16,6	-2,5	-12,1	0,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>42,1</b>	<b>34,3</b>	<b>37,8</b>	<b>52,2</b>	<b>31,5</b>
Master	WS 2019/2020	57,0	63,6	47,8	81,3	22,2
	WS 2018/2019	57,9	68,2	47,8	81,3	22,2
	Differenz	-0,9	-4,6	0,0	0,0	0,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>39,2</b>	<b>40,3</b>	<b>39,6</b>	<b>50,6</b>	<b>27,4</b>

\*Angaben für Deutschland zum WS 2019/20; \*\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

## NC-Quoten in Sachsen zum WS 2019/20

Sachsen weist insgesamt eine vergleichsweise niedrige NC-Quote von 33,8 Prozent auf. In fast allen betrachteten Fächergruppen ist die NC-Quote ebenfalls unter dem Bundesschnitt. Einzige Ausnahme ist die Gruppe Sprach- und Kulturwissenschaften. Sowohl an Fachhochschulen und Universitäten wie in den Bereichen Bachelor und Master sind die Quoten ebenfalls Deutschlandweit höher. Quoten über der 50-Prozent-Marke gibt es in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften an Fachhochschulen, im Bachelor und im Master. Die Situation ist im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil. Nennenswerte Schwankungen gibt es nicht.

Tabelle 28: NC-Quoten (in Prozent) in Sachsen

Auswahl		Alle	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW**	Sprach- und Kulturwissenschaften
gesamt	WS 2019/2020	33,8	18,6	19,9	49,8	34,8
	WS 2018/2019	33,1	16,5	21,3	48,7	34,3
	Differenz	0,7	2,1	-1,4	1,1	0,5
	<b>Deutschland*</b>	<b>40,7</b>	<b>36,5</b>	<b>39,2</b>	<b>50,6</b>	<b>29,2</b>
Universitäten	WS 2019/2020	35,8	7,0	18,4	49,6	31,1
	WS 2018/2019	35,3	6,2	20,3	50,4	30,8
	Differenz	0,5	0,8	-1,9	-0,8	0,3
	<b>Deutschland*</b>	<b>38,4</b>	<b>31,0</b>	<b>40,2</b>	<b>53,1</b>	<b>26,6</b>
Fachhochschulen	WS 2019/2020	38,3	29,3	23,5	50,0	nicht ausgewiesen
	WS 2018/2019	37,0	26,0	23,2	46,0	
	Differenz	1,3	3,3	0,3	4,0	
	<b>Deutschland*</b>	<b>44,5</b>	<b>40,3</b>	<b>37,4</b>	<b>49,4</b>	
Bachelor	WS 2019/2020	36,0	25,6	23,9	50,7	36,1
	WS 2018/2019	34,8	22,8	24,6	47,6	36,1
	Differenz	1,2	2,8	-0,7	3,1	0,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>42,1</b>	<b>34,3</b>	<b>37,8</b>	<b>52,2</b>	<b>31,5</b>
Master	WS 2019/2020	31,6	18,8	14,1	53,1	33,3
	WS 2018/2019	31,3	17,9	15,9	53,1	32,4
	Differenz	0,3	0,9	-1,8	0,0	0,9
	<b>Deutschland*</b>	<b>39,2</b>	<b>40,3</b>	<b>39,6</b>	<b>50,6</b>	<b>27,4</b>

\*Angaben für Deutschland zum WS 2019/20; \*\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

## NC-Quoten in Sachsen-Anhalt zum WS 2019/20

Sachsen-Anhalt hat eine niedrige NC-Quote von 27,8 Prozent. Die Quote ist auch im Hinblick auf alle betrachteten Fächergruppen unter dem Bundesschnitt. Dies gilt auch fast durchgängig für Universitäten und Fachhochschulen (einzige Ausnahme: Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften an Fachhochschulen) sowie für die Bereiche Bachelor und Master. Besonders deutlich fällt der Unterschied im Bereich der Bachelor-Angebote aus, mit einer Differenz von über 20 Prozentpunkten zum Wert deutschlandweit. In Mathematik, Naturwissenschaften an Fachhochschulen hat es im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme um 8,9 Prozentpunkte gegeben.

Tabelle 29: NC-Quoten (in Prozent) in Sachsen-Anhalt

Auswahl		Alle	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW**	Sprach- und Kulturwissenschaften
gesamt	WS 2019/2020	27,8	13,5	26,7	40,1	17,9
	WS 2018/2019	28,5	16,1	27,1	41,9	17,1
	Differenz	-0,7	-2,6	-0,4	-1,8	0,8
	<b>Deutschland*</b>	<b>40,7</b>	<b>36,5</b>	<b>39,2</b>	<b>50,6</b>	<b>29,2</b>
Universitäten	WS 2019/2020	27,6	9,1	25,8	34,8	15,0
	WS 2018/2019	27,1	9,3	23,0	34,8	15,0
	Differenz	0,5	-0,2	2,8	0,0	0,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>38,4</b>	<b>31,0</b>	<b>40,2</b>	<b>53,1</b>	<b>26,6</b>
Fachhochschulen	WS 2019/2020	34,1	16,3	28,6	47,1	nicht ausgewiesen
	WS 2018/2019	37,4	20,3	37,5	51,5	
	Differenz	-3,0	-4,0	-8,9	-4,4	
	<b>Deutschland*</b>	<b>44,5</b>	<b>40,3</b>	<b>37,4</b>	<b>49,4</b>	
Bachelor	WS 2019/2020	19,7	3,2	19,6	39,5	18,6
	WS 2018/2019	19,5	4,8	17,1	41,9	17,2
	Differenz	0,2	-1,6	2,5	-2,4	1,4
	<b>Deutschland*</b>	<b>42,1</b>	<b>34,3</b>	<b>37,8</b>	<b>52,2</b>	<b>31,5</b>
Master	WS 2019/2020	27,7	23,8	31,0	42,2	17,0
	WS 2018/2019	29,2	27,4	33,3	43,4	17,0
	Differenz	-1,5	-3,6	-2,3	-1,2	0,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>39,2</b>	<b>40,3</b>	<b>39,6</b>	<b>50,6</b>	<b>27,4</b>

\*Angaben für Deutschland zum WS 2019/20; \*\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

## NC-Quoten in Schleswig-Holstein zum WS 2019/20

Schleswig-Holstein hat eine NC-Quote von 31,5 Prozent. Damit wird die Quote für Gesamtdeutschland deutlich unterschritten. Höhere Quoten als im Bund gibt es in den Fächergruppen Ingenieurwissenschaften und Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften. In der zuletzt genannten Gruppe liegt die Quote auch deutlich über der 50-Prozent-Marke. Überdurchschnittlich sind zudem die Quoten an Fachhochschulen und im Bachelor. Die Situation im Master ist dagegen entspannter. Besonders fällt ins Auge, dass die absolute Mehrheit der Bachelor-Studiengänge in Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften zulassungsbeschränkt sind. Hier wird auch der Höchstwert für das Land erreicht: 86,4 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr findet sich aber hier auch die höchste Abnahme (-6,6 Prozentpunkte).

Tabelle 30: NC-Quoten (in Prozent) in Schleswig-Holstein

Auswahl		Alle	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW**	Sprach- und Kulturwissenschaften
gesamt	WS 2019/2020	31,5	43,0	33,0	58,5	19,4
	WS 2018/2019	32,1	42,9	34,4	60,6	18,0
	Differenz	-0,6	0,1	-1,4	-2,1	1,4
	<b>Deutschland*</b>	<b>40,7</b>	<b>36,5</b>	<b>39,2</b>	<b>50,6</b>	<b>29,2</b>
Universitäten	WS 2019/2020	24,8	28,6	34,9	48,3	18,9
	WS 2018/2019	25,5	28,6	36,5	50,9	17,3
	Differenz	-0,7	0,0	-1,6	-2,6	1,6
	<b>Deutschland*</b>	<b>38,4</b>	<b>31,0</b>	<b>40,2</b>	<b>53,1</b>	<b>26,6</b>
Fachhochschulen	WS 2019/2020	52,2	47,6	28,6	70,8	nicht ausgewiesen
	WS 2018/2019	53,0	47,5	29,6	72,3	
	Differenz	-0,8	0,1	-1,0	-1,5	
	<b>Deutschland*</b>	<b>44,5</b>	<b>40,3</b>	<b>37,4</b>	<b>49,4</b>	
Bachelor	WS 2019/2020	50,7	44,4	42,6	86,4	33,3
	WS 2018/2019	52,6	44,2	45,7	93,0	33,3
	Differenz	-1,9	0,2	-3,1	-6,6	0,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>42,1</b>	<b>34,3</b>	<b>37,8</b>	<b>52,2</b>	<b>31,5</b>
Master	WS 2019/2020	16,4	41,2	20,9	39,7	6,3
	WS 2018/2019	16,1	41,2	20,9	38,6	3,2
	Differenz	0,3	0,0	0,0	1,1	3,1
	<b>Deutschland*</b>	<b>39,2</b>	<b>40,3</b>	<b>39,6</b>	<b>50,6</b>	<b>27,4</b>

\*Angaben für Deutschland zum WS 2019/20; \*\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

## NC-Quoten in Thüringen zum WS 2019/20

Thüringen hat mit 23,7 Prozent eine der niedrigsten NC-Quoten aller Bundesländer. In Mathematik, Naturwissenschaften sowie den Sprach- und Kulturwissenschaften liegt die jeweilige Quote unter 20 Prozent, in den Ingenieurwissenschaften und in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften ist sie etwas höher. Insgesamt ist die Quote im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Besonders gilt dies für die Ingenieurwissenschaften an Fachhochschulen (18,7 Prozentpunkte) und im Master (19,1 Prozentpunkte). Die Quote im Bachelor in dieser Fächergruppe ist im Vergleich zum Vorjahr stabil. Nennenswerte Rückgänge im Vergleich zum Wintersemester 2018/19 finden sich nur in den Sprach- und Kulturwissenschaften im Bachelor.

Tabelle 31: NC-Quoten (in Prozent) in Thüringen

Auswahl		Alle	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	RWGSW**	Sprach- und Kulturwissenschaften
gesamt	WS 2019/2020	23,7	28,5	17,4	28,3	5,7
	WS 2018/2019	20,3	18,5	14,1	23,0	8,0
	Differenz	3,4	10,0	3,3	5,3	-2,3
	<b>Deutschland*</b>	<b>40,7</b>	<b>36,5</b>	<b>39,2</b>	<b>50,6</b>	<b>29,2</b>
Universitäten	WS 2019/2020	14,8	25,9	13,7	19,2	5,7
	WS 2018/2019	15,4	26,3	13,7	19,2	8,0
	Differenz	-0,6	-0,4	0,0	0,0	-2,3
	<b>Deutschland*</b>	<b>38,4</b>	<b>31,0</b>	<b>40,2</b>	<b>53,1</b>	<b>26,6</b>
Fachhochschulen	WS 2019/2020	34,4	32,4	35,3	42,1	nicht ausgewiesen
	WS 2018/2019	20,7	13,7	17,6	29,3	
	Differenz	13,7	18,7	17,7	12,8	
	<b>Deutschland*</b>	<b>44,5</b>	<b>40,3</b>	<b>37,4</b>	<b>49,4</b>	
Bachelor	WS 2019/2020	18,8	9,0	7,3	23,8	5,1
	WS 2018/2019	19,4	7,7	7,3	23,4	10,3
	Differenz	-0,6	1,3	0,0	0,4	-5,2
	<b>Deutschland*</b>	<b>42,1</b>	<b>34,3</b>	<b>37,8</b>	<b>52,2</b>	<b>31,5</b>
Master	WS 2019/2020	28,2	48,5	23,3	34,8	7,3
	WS 2018/2019	20,6	29,4	16,3	24,2	7,3
	Differenz	7,6	19,1	7,0	10,6	0,0
	<b>Deutschland*</b>	<b>39,2</b>	<b>40,3</b>	<b>39,6</b>	<b>50,6</b>	<b>27,4</b>

\*Angaben für Deutschland zum WS 2019/20; \*\*Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

ISSN 1862-7188

ISBN 978-3-947793-22-8



Heute steht ein Studium nahezu jedem offen. Alle Studieninteressierten sollen das **passende Angebot** finden. Wir bieten ihnen die dafür nötigen **Informationen** und schaffen **Transparenz**.

**CHE**

Centrum für  
Hochschulentwicklung